

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



*Kultureller
Frühling*

Gute-Laune-Sommer mit Weigend Optik



Ihr
Sonnenbrillen-
Gutschein

25 Euro*
ab einem Warenwert von 300 €

Ihr
Sonnenbrillen-
Gutschein

für eine Sonnenbrille in Ihrer Sehstärke

50 Euro*
ab einem Warenwert von 400 €

WEIGEND Optik
40 JAHRE

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig
Tel.: 0341 – 4 112 281 · info@optik-weigend.de
www.optik-weigend.de ·  Augenoptik-LWeigend

* Gültig bis 31.05.2024. Ab einem Warenwert von 300€ bzw. 400€. Keine Barauszahlung oder Kombination mit anderen Aktionen. Die Gutscheine sind übertragbar. Nur ein Gutschein pro Kauf.



70 Jahre miteinander!

Füreinander da sein.
Miteinander Mensch sein.



Weil wir eine Genossenschaft sind.

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



Liebe Leserinnen und Leser,

hatten Sie schon einmal das zweifelhafte Vergnügen, einen ALG II-Antrag stellen zu müssen? Oder einen Antrag auf Wohn-geld? Oder einen Freiplatz für die Kita? Oder eine vergünstigte Essenversorgung in einer Bildungseinrichtung? Falls nicht, seien Sie froh. Falls doch, wissen Sie, wie kompliziert und nervenaufreibend solche Vorgänge sein können. Und nun stellen Sie sich bitte vor, wie ungleich schwieriger dieses

Prozedere für Menschen mit geringerer Bildung oder unzureichender Sprachkenntnis sein muss.

Bei meiner Tätigkeit in einem Wahlkreisbüro habe ich die Überforderung mancher Grünauer hautnah miterlebt. Da stand zum Beispiel eines Tages eine syrische Familie in der Tür und legte einen Stapel Behördenpost auf den Tisch. Eigentlich ging es nur darum, dass die Eltern ihre Tochter in einem Kindergarten anmelden wollten. Es hat mich und andere Grünauer Akteure etliche Tage und ein paar graue Haare gekostet, der Familie schließlich helfen zu können. Meiner Büroleiterin hat das nicht so gut gefallen. Denn eine Eins-zu-Eins-Betreuung mit Zeitfresser-Potenzial stand nicht in meiner Jobbeschreibung.

Wie mir ging und geht es vielen Menschen in Grünauer Einrichtungen, die sich mit Herzblut um die Belange von bedürftigen Familien in unserem Stadtteil kümmern, dabei aber oft an die Grenzen des Machbaren stoßen. Vor allem in besonders prekären Quartieren wie dem WK 7 gibt es einen hohen Bedarf an niedrigschwelligen Angeboten. In dessen Konsequenz entstand vor zwei Jahren das Projekt »Stark für Dich« – maßgeblich initiiert von der Kita »Um die Welt«. Die Mitarbeitenden der Einrichtung standen nämlich genau vor jenem Problem: Wie können wir im benötigten Maße helfen, ohne dass wir unsere Kernaufgaben vernachlässigen?

Das geschaffene Beratungsangebot wurde gut angenommen und verzeichnete Erfolge. Alles prima, könnte man meinen. Doch nun droht das Aus der Initiative. Der Stadtrat senkte in seiner März-Sitzung den Daumen für die nötige Weiterfinanzierung durch das Jobcenter (mehr dazu im Kommentar auf Seite 15). Unter den 31 Nein-Sagern war auch OBM Burkhard Jung höchstselbst. Ja, jenes Stadtoberhaupt, das immer und immer wieder betont, wie wichtig Grünau doch sei und sich stets beeilt anzuerkennen, mit welch enormen Herausforderungen der Stadtteil konfrontiert ist. Immerhin hat Grünau die Folgen von Gentrifizierung und Migration wie kaum ein anderer Stadtteil Leipzigs unmittelbar zu spüren bekommen.

Die Akteure vor Ort bemühen sich nach Kräften, die hiesigen Probleme anzupacken. Und sie benötigen keine Lippenbekenntnisse, sondern tatkräftige Unterstützung seitens der Stadtverwaltung und der lokalen Politik. Dabei ist das Projekt-Aus für »Stark für Dich« nur eine von einigen aktuell offenen Baustellen in Grünau. Derzeit kämpfen zum Beispiel die Eltern, Kinder und Lehrkräfte der 100. Grundschule um einen zeitnahen Ersatzbau für ihre abgebrannte Turnhalle, der ihnen eigentlich zugesagt worden war (siehe auch Beitrag Seite 12). Und wann kommt endlich der so lange versprochene Leuchtturm in Form des Bildungs- und Bürgerzentrums? Grünau sowie seine Bewohnerinnen und Bewohner brauchen endlich eine Lobby

findet Ihre Claudia Naceur

IMPRESSUM

28. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Claudia Naceur (verantwortl.), Uwe Walther,
Evelin Müller, Lea Fischer
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos;
Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 5/2024: 19.04./22.04.2024

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Gustav Peinel

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Optik Weigend, Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

Große Verlosung zum Grünauer Frühjahrsputz

Am Samstag, den 20. April, ist es wieder soweit! Wir laden alle engagierten Menschen in Grünau herzlich ein, von 10 bis 12.30 Uhr wieder gemeinsam Straßen und Grünflächen im Stadtteil von Müll zu befreien. Ausgerüstet mit Greifzangen und Müllsäcken können Sie an verschiedenen Standorten mithelfen und unser Quartier zum Strahlen bringen.

Der diesjährige Frühjahrsputz ist aber nicht nur eine großartige Gelegenheit, etwas Gutes für die Umwelt zu tun – als kleines Dankeschön gibt es dieses Mal auch eine Verlosung von tollen Preisen. Mit Unterstützung vom Allee-Center und der Bärenapotheke am Selliner Platz warten insgesamt 30 Einkaufs- und Kinogutscheine im Wert von jeweils 20 Euro im Lostopf! Alle Teilnehmenden haben nach Ende der Müllsammel-Aktion die Möglichkeit, ihren Namen und eine Kontaktmöglichkeit zu hinterlassen und schon sind sie mit im Rennen und werden vom Quartiersmanagement über den möglichen Gewinn informiert.

Zum Redaktionsschluss bestätigte Standorte für die Aktion sind der Stadteilladen, das KOMM-



Haus, das Haus Steinstraße im Robert-Koch-Park und der Nachbarschaftsverein der UNITAS eG. Weitere Standorte werden zeitnah auf www.qm-gruenau.de und an anderer Stelle bekanntgegeben.

Machen Sie mit und lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen für ein sauberes und lebenswertes Quartier setzen!

✉ Michelle Läger, QM Grünau

Der SPD-Ortsverein Leipzig-West beteiligt sich ebenfalls am Frühjahrsputz und wird sich dieses Mal dem Schöner Park widmen. Treff ist 9.30 Uhr am Parkplatz Garskestraße.

Hinter den Kulissen des Kunsthandwerks

Offene Werkstätten beim ETAK 2024

Zum vierten Mal öffnen zum Europäischen Tag des Kunsthandwerks (ETAK) auch in Leipzig Ateliers, Werkstätten und Läden ihre Türen für Besucher. Sie haben vom 5. bis 7. April Gelegenheit, bei Kreativ-schaffenden hinter die Kulissen zu schauen und erhalten so bei Gesprächen, Workshops, Ausstellungen und (Vor-) Führungen Einblicke in Entstehungsprozesse und den Alltag von Werkstatt und Atelier. Unterstützt von der Handwerkskammer zu Leipzig nehmen in der Messestadt rund 50 Kunsthandwerker am ETAK 2024 teil. Unter <https://leipzig.kunsthandwerkstage.de/> können sich Interessenten über Öffnungszeiten und Aktionen informieren und eine individuelle Route für ihre Besuche zusammenstellen.

In Miltitz bildet das »Schärd-scher« in der Mittelstraße 13 einen Hotspot, an dem sich gleich mehrere Aktive präsentieren. So findet der geneigte Besucher an diesen Tagen neben dem Goldschmied auch einen Uhrmacher und gegenüber den Ytong-Skulpturen auch bildende Kunst und Illustrationen.

Parallel zum kreativen Event gibt das Schärd-scher-Team (anlässlich der sächsischen Energietage 2024) regelmäßige Führungen zum Thema »energetische Transformation von Bestandsobjekten«. Ein kleiner Einblick, der am eigenen Beispiel nicht nur Technik-Fans zeigt, wie die Energiewende gelingen kann.

Weitere Informationen unter <https://schaerdscher;jimdosite.com>

✉ Info: Nadine Felgentreff

Bildhaftes Jubiläum:

Fototreff feiert zweijähriges Bestehen

Schon Goethe wusste um die Herausforderung: »Das Schwierigste ist, das zu sehen, was wir vor Augen haben«. Diesen Gedanken, die eigene Umgebung neu zu betrachten und in den Fokus zu rücken, hat sich auch der Grünauer Fototreff zu eigen gemacht. Was im April 2022 mit einem Aufruf im »Grün-As« begann, um Fotointeressierte zu einem Treffen zusammenzubringen, feiert nun bereits zweijähriges Jubiläum. Seitdem kommen Teilnehmerinnen und Teilnehmer älterer Generation etwa zweimal im Monat im Seniorenbüro West zusammen. Unter der organisatorischen Leitung von Gustav Peinel erkunden sie Grünau und Umgebung mit der Kamera, fotografieren, tauschen sich bei einer Tasse Kaffee aus und gestalten Ausstellungsprojekte.

Fotografieren soll hier für jedermann möglich sein, so lautet die

Devise. Dementsprechend besteht die Gruppe aus einer bunten Mischung von semiprofessionellen Amateurfotografinnen und -fotografen mit langjähriger Erfahrung bis hin zu Hobbyknipsern, die erst vor kurzem die Fotografie für sich entdeckt haben und nun ihre Lebenswelt durch die Linse ihrer Smartphone-Kamera neu erkunden. Dabei nutzt jeder die Geräte, die ihm oder ihr gerade zur Verfügung stehen: vom Smartphone über Kompakt- oder Systemkameras bis hin zur Spiegelreflexkamera ist alles dabei.

Udo Nopens etwa war jahrzehntelang beruflich mit Fotografie und Fotoentwicklung verbunden. Jetzt im Ruhestand findet er zusammen mit seiner Frau Edith mehr Zeit für die Fotografie im Rahmen des Fototreffs. Auch Uwe Richter beschäftigt sich seit seiner Jugend mit der Fotografie. Beson-



Foto: Angelika Pannik

ders die Urlaubsfotografie hat es ihm angetan. Das zwischenzeitlich etwas eingeschlafene Hobby der Fotografie pflegt Uwe nun mit der Kamera seines Smartphones. Monika Kelle hingegen kam erst spät zur Fotografie, als sie durch ihren Mann ihr eigenes Talent für die Kamera entdeckte: »Als ich angefangen habe mit dem Fotografieren, war ja das Fotografieren mit Film noch aktuell. Für meine guten Fotos wurde ich dann gleich gelobt.«

Die Fotografie führt die Mitglieder des Fototreffs auf zahlreiche Streifzüge durch Grünau und Umgebung. So entstanden bereits ein-

drucksvolle Fotoserien vom Grünauer Kolonnadengarten, der Militärischen Stadtnatur und den Leipziger Passagen. Die entstandenen Fotografien sind im Seniorenbüro West zu bewundern. Mit viel Liebe zum Detail stellt der Fototreff hier immer wieder die neuesten Projekte aus und zeigt, wie scheinbar alltägliche Motive durch Linse und Objektiv eine ganz neue Wirkung entfalten. Darüber hinaus erkunden die fotobegeisterten Seniorinnen und Senioren die Veränderungen in Natur und Stadt im Laufe der Jahreszeiten. So erscheinen Frühlingsblumen, Sommerbienen, Herbststimmungen und Winterschnee detailreich fotografiert an der Ausstellungswand im Seniorenbüro West.

Die Hobbyfotografinnen und -fotografen schätzen am Fototreff vor allem das Plaudern, den Erfahrungsaustausch und das gemeinsame Fachsimpeln. »Hier lernt man immer etwas Neues«, so Monika Kelle. Die jüngste gemeinsame Aktivität der Gruppe war ein Besuch im Fotomuseum Markkleeberg. Unter dem Motto »Wie sehen wir uns (gegenseitig) und was fasziniert?« widmet sich der Fototreff derzeit der Porträtfotografie.

Neue Mitglieder sind dabei immer herzlich willkommen. Die nächsten Termine finden am 9. April, 23. April, 21. Mai sowie am 18. Juni 2024 jeweils von 13 bis 15 Uhr im Seniorenbüro West in der Stuttgarter Allee statt.

Lea Fischer

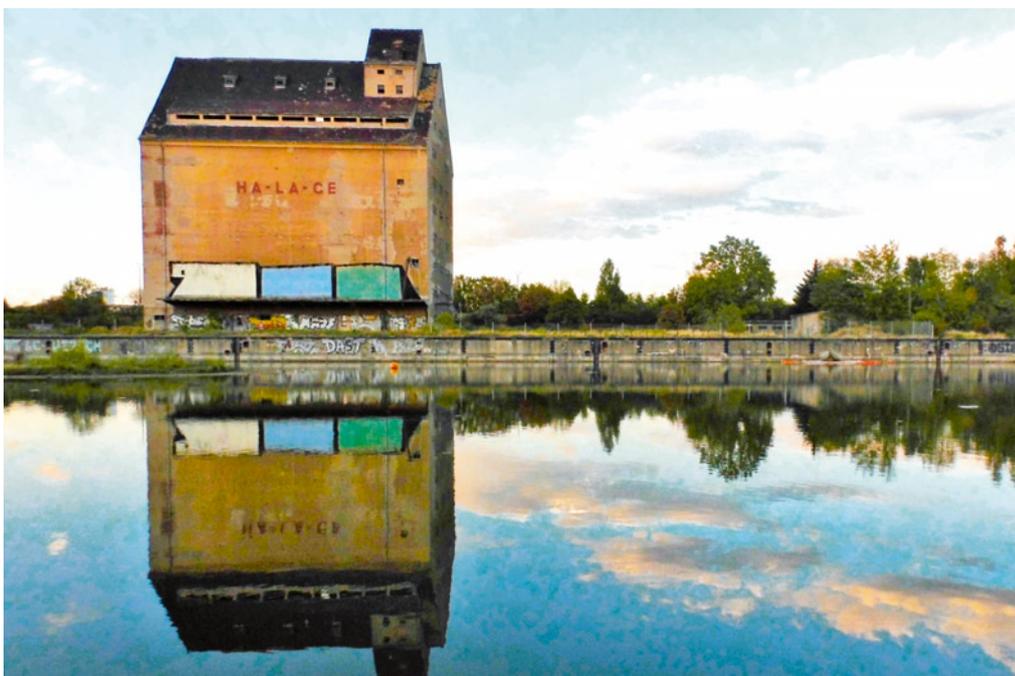


Foto: Gustav Peinel

Die alten Speichergebäude am Lindenauer Hafen stehen unter Denkmalschutz.

Ausstellungseröffnung

»789 Jahre Lausen« im KOMM-Haus

Am Donnerstag, dem 29. Februar, wurde die Ausstellung über die Geschichte des ehemals selbstständigen Dorfes Lausen im KOMM-Haus eröffnet. Der Aktionskreis Lausen hat zum 789-jährigen Jubiläum von Lausen mit einer Ausstellungsserie begonnen. Diese erste Ausstellung bezieht sich auf den Bereich des ursprünglichen Dorfes, dem heutigen Lausener Dorfplatz.

Mit seiner räumlichen Beständigkeit aber wechselhaften Geschichte beschreibt die Ausstellung den Wandel des Dorfes. Dabei werden die verschiedenen Güter, die Kirche und die Feuerwehr näher beleuchtet. Rund 30 Teil-

nehmer wurden bei der Eröffnung durch Herrn Kobe begrüßt. Herr Petrick und Frau Matschencz vom Aktionskreis Lausen haben durch einen virtuellen Rundgang geführt und die derzeitige Gestaltung des Lausener Dorfplatzes den Ausstellungsinhalten gegenübergestellt. Die entsprechenden historischen Aufnahmen der gleichen Örtlichkeiten sowie die geschichtlichen Aspekte sind in 20 Rahmen aufbereitet und wurden im Anschluss besichtigt.

In den Gesprächen kamen zahlreiche Fragen der Gäste zur Ortschaft Lausen auf, die zum Beispiel die strukturelle Veränderung nach



Ausstellungsbesucher können sich auf viele historische Bilddokumente freuen.



Volles (KOMM-)Haus zur Ausstellungseröffnung »789 Jahre Lausen« am 29. Februar.

1990 und die aktuelle Situation des Lausener Dorfteiches betrafen. Während der Ausstellungsbesichtigung kamen die Gäste ins Gespräch und entdeckten auch Familienangehörige auf den Fotos.

Der Aktionskreis Lausen hat eine Begleitdokumentation zur Ausstellung erstellt. Diese kann im KOMM-Haus für 8,- Euro erworben werden. Die Ausstellung kann noch bis Ende Mai im KOMM-Haus (Selliner Straße 17, 04207 Leipzig) besichtigt werden. Geöffnet ist Montag und Dienstag von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 17 Uhr, Freitag

von 10 bis 14 Uhr oder nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Fotos, Dokumente oder andere »Schätze« zur Geschichte von Lausen und Lausen-Grünau besitzen, würde sich der Aktionskreis freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. In der Ausstellungsserie folgt im Herbst 2024 das Thema Landwirtschaft.

Das nächste Mal kommt der Aktionskreis Lausen am Donnerstag, den 11. April, im KOMM-Haus zusammen.

 Gudrun Matschencz,
Sebastian Petrick

Fotowettbewerb

»Grünau, mon amour«

Zum diesjährigen kleinen literarischen Sommer im Philippus-Garten liest Katja Oskamp aus ihrem Buch »Marzahn, mon amour«. Die 1970 in Leipzig geborene Schriftstellerin erzählt in ihrem Roman Geschichten aus dem Plattenbau in Berlin-Marzahn. In ihrer Arbeit als Fußpflegerin kommt sie mit den Menschen ins Gespräch – findet Geschichten voller Menschlichkeit und Witz, Wunderwerke über den Menschen an sich – von seinen Füßen her betrachtet.

Inspiziert vom Buch »Marzahn, mon amour« ruft PHILIPPUS Leipzig zu einem Fotowettbewerb auf. Gesucht werden Geschichten aus dem Leipziger Plattenbau. Aber dieses Mal nicht in Worten – sondern in Bildern.

Zeig uns deine Geschichte – deine Perspektive – deine Emotionen und lass uns teilhaben am Blick durch deine Augen – deine Linse!

Die besten 15 Bilder werden auf DIN A1 gedruckt und einen Monat lang in PHILIPPUS Leipzig ausgestellt. Ausstellungseröffnung wird der Tag der Lesung von Katja Oskamp am 9. August 2024 sein.

Mitmachen kann jeder ab einem Alter von 14 Jahren (mit Einverständnis der Eltern). Einsendungen an gruenau-mon-amour@philippus-leipzig.de. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2024. Wir freuen uns auf eure Geschichten!



Teilnahmebedingungen und Informationen unter:
<https://www.philippus-leipzig.de/fotowettbewerb/>

Zwei Premieren im April im Theatrium

Wenn du völlig frei entscheiden könntest, was du machen möchtest, was würdest du tun? Eine Weltreise? Einen Tag aus der Sicht eines Tiers erleben? ...

Elf Jugendliche haben sich in »**Träum weiter**« (P13) die Freiheit genommen, zehn unterschiedliche Themen auf die Bühne zu bringen. Sie haben diese selbst in Szenen verpackt und inszeniert. Eine bunte Collage, mit unterschiedlichen Stilen ist entstanden. Von Performance über Schauspiel bis hin zu Hip Hop. Volle Freiheit voraus!

»**Ein Käfig ging einen Vogel suchen**« heißt das Kinder- und Jugendtheater- und Werkstattprojekt (P10), das am 26. April erstmalig aufgeführt wird. Wie frei ist die Welt, in der wir leben, wirklich? Wo

endet die eigene Freiheit zugunsten einer anderen? Wann müssen wir auf andere Acht geben und wann uns selbst beschützen? Sieben gestresste Menschen bleiben im Fahrstuhl stecken – der seine Türen nur zu Orten kafkaesken Ausmaßes öffnet. Ob diese Orte auch Freiheit versprechen, muss jeder Mensch für sich erkunden.

Auf den Spuren Kafkas wandelnd, verschmelzen in dem Stück Traum und Realität, Innen und Außenwelt, Theater- und Medienkunst zu einer rauschhaften Collage, die sich nicht weniger vorgenommen hat, als die Grenzen der Freiheit auszuloten.



Weitere Infos zu Tickets und Spielplan unter:
<https://theatrium-leipzig.de/>

Vorverkauf für Museumsnacht in Leipzig und Halle gestartet

Im März startete der Vorverkauf für die Museumsnacht 2024, zu der die Städte Leipzig und Halle (Saale) am 4. Mai einladen. Tickets können online über die Webseite sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen erworben werden. Alle Informationen dazu sind ab sofort unter www.museumsnacht-halle-leipzig.de sowie den sozialen Medienkanälen der Museumsnacht zu finden.

Frei nach dem Motto »Augen auf!« laden am 4. Mai 86 Museen, Galerien und Sammlungen zu außergewöhnlichen Perspektiv-



Foto: Stephan Dietze



wecheln ein. Von 18 bis 24 Uhr wird von Geschichte über Musik bis hin zu Natur und Technik ein vielfältiges Programm geboten. Die Bandbreite der teilnehmenden Häuser reicht von großen Kunst- bis zu kleinen Spezialmuseen. Mehr als 400 Veranstaltungen und Mitmachangebote bieten ein abwechslungsreiches Abendprogramm: Es

warten Führungen, Konzerte, Kreativangebote, Filme und Performances.

Im Händelhaus Halle können Tänze aus der Zeit des Barock selbst ausprobiert werden. Schokolade in all ihren Facetten können die Besucherinnen und Besucher erstmals in der Halloren Schokoladenfabrik in Halle entdecken.

Im Ägyptischem Museum der Universität Leipzig sind Fundstücke aus 5000 Jahren ägyptischer Geschichte ausgestellt.

In Leipzig ermöglicht die Gipsabguss-Sammlung der Universität Leipzig einen Blick hinter die Kulissen, ebenso das Deutsche Buch- und Schriftmuseum, das vom Turm bis in den Keller die Geschichte des Hauses näherbringt.

Schließlich kann die Nacht auf vielfältige Weise zu Ende gehen: Bei einem Lagerfeuer in der Oberburg Giebichenstein Halle oder mit einem Jazzkonzert im Grassi Musikinstrumentenmuseum in Leipzig.

Die Eintrittspreise zur Museumsnacht sind ab diesem Jahr auf 14 Euro für ein Vollzahler-Ticket gestiegen. Ermäßigte Tickets kosten 10 Euro bzw. 7 Euro für Inhaber des Leipzig-Passes, Halle-Passes sowie der Familienpässe Sachsen und Sachsen-Anhalt. Für

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre ist der Eintritt weiterhin frei. Sie sollten sich aber dennoch ein Ticket besorgen, da es als Eintrittskarte in die Museen und von 16 bis 3 Uhr am Folgetag als Fahrkarte für die öffentlichen Nahverkehrsmittel und den S-Bahnverkehr zwischen Halle und Leipzig gilt.

Den Kartenverkauf für die Museumsnacht übernimmt in diesem Jahr der im Veranstaltungsticketing erfahrene Partner Reservix. Informationen sind auch auf den Facebook- und Instagram-Kanälen der Museumsnacht zu finden.

Info: Stadt Leipzig



Infos & Tickets

www.museumsnacht-halle-leipzig.de



**Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten**

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau; Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. **244 144**

Leipzig **24h**

HOENSCH
Bestattungsgesellschaft



CINEPLEX
LEIPZIG

KLASSIK & CO.

SCHWANENSEE
Mittwoch, 24.4., 20:15 Uhr

CARMEN
Mittwoch, 1.5., 19:45 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG

Leipziger Städtische Museen:

Museumsbesuch ab sofort kostenfrei

Die Besucher der vier Leipziger städtischen Museen kommen vor allem des Museumserlebnisses wegen, um ihr Wissen zu vertiefen und etwas Neues zu sehen – am liebsten in Begleitung. Das ergab eine Befragung im 4. Quartal 2023 unter 1400 Gästen im Stadtgeschichtlichen Museum, Museum der bildenden Künste, Grassimuseum für Angewandte Kunst und Naturkundemuseum, deren erste Ergebnisse nun vorliegen. Die Befragung zeigt außerdem, dass mit 58 Prozent die große Mehrheit zum ersten Mal in den Museen ist. Zu diesem Trend passt, dass die städtischen Museen seit Jahresbeginn freien Eintritt in ihre Dauerausstellungen gewähren. Gemeinsam starteten sie jetzt die Kampagne »Kostenlos rein. Fasziniert raus« mit der stadtweit auf Plakaten und über soziale Medien für dieses neue Angebot geworben wird, das vor allem neue Besucher anlocken soll.

»Unsere Museen sind faszinierende Kultur- und Bildungsorte. In Zeiten, die von Veränderungen, Unsicherheit und Krisen geprägt sind, gewinnt die aktive Rolle der Museen im sozialen Bereich an Bedeutung. In Museen kann man sich wohlfühlen, verabreden und interessante Erfahrungen machen, und zwar ganz nach dem Motto 'Kostenlos rein. Fasziniert raus!«, betont Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke.

Um herauszufinden, wie Museen auf die Veränderungen mit Innovationen und Wirkung nach außen reagieren können, wurden 1400 Besucherinnen und Besucher von Oktober bis Dezember 2023 durch das Institut IM Field GmbH befragt. Die Befragung konzentrierte sich darauf, wer nach den Corona-Einschränkungen und Schließzeiten der letzten Jahre wieder zurück in den Museen ist und warum Menschen ins Museum gehen. Nach einer ersten Auswertung

ergibt sich, dass den Besuchern die Inhalte der Museen am wichtigsten sind. Bei möglichen Mehrfachantworten gaben 52 Prozent an, sich für die Themen des Museums zu interessieren. Daneben spielt das Erlebnis eine große Rolle: 37 Prozent wollen mit dem Museumsbesuch etwas Neues kennenlernen und 35 Prozent etwas in Begleitung unternehmen. Auch das eigene Wissen zu vertiefen (33 Prozent), zählt zu den wichtigsten Besuchsgründen. Bei der Frage nach dem Wohnort zeigte sich die internationale Strahlkraft der Museen: Allein im Befragungszeitraum kamen Menschen aus 55 Ländern. In den kommenden Wochen wird die Befragung detailliert ausgewertet und die Ergebnisse auf die Arbeit der Museen übertragen. Im Herbst ist eine erneute Befragung vorgesehen.

Mit der Einführung der Entgeltfreiheit für die Dauerausstellungen ist eine Hürde für den Museums-

besuch beseitigt. Ziel der Kampagne »Kostenlos rein. Fasziniert raus« ist es nun, vor allem Menschen in die Häuser zu locken, die bislang eher selten zu den Museumsbesuchern gezählt werden durften. Die städtischen Museen sollen sich somit noch stärker als lebendige Orte der Stadtgesellschaft etablieren.

Die vier Museen haben sich intensiv auf die Einführung der Entgeltfreiheit vorbereitet. Für den Start wurden die Aufsichts- und Reinigungskonzepte überarbeitet, ebenso die Leitsysteme und Besucherführungen sowie die vielfältigen Angebote der museumspädagogischen Vermittlung angepasst und die inhaltlichen Programme und Sonderausstellungskonzepte intensiviert.

Info: Stadt Leipzig



Weitere Informationen

www.leipzig.de/kostenlos-ins-museum



Sanitätshaus Leipzig

(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

Mit uns kommen Sie fit in den Frühling!








Der beste Tipp, um Frühjahrsmüdigkeit zu überwinden, lautet: Gehen Sie raus und tanken Sie Tageslicht. Der Aufenthalt im Freien hilft Ihrem Körper dabei, sich auf die neue Jahreszeit und die veränderten Lichtverhältnisse und Temperaturen einzustellen. Um Ihren Körper bei der Bewegung oder im Sport zusätzlich zu unterstützen, gibt es in unseren Filialen die geeignete Hilfsmittel für Ihr Training.

Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Besuchen Sie uns einfach oder vereinbaren Sie gerne einen Termin. Wir freuen uns auf Sie.

WOHNUNGEN FÜR MÄRCHENSTUNDEN





wg-unitas.de

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

Zusammenhalten und sich den Rücken stärken

Das war der 8. März in Grünau

Sonnenschein und blauer Himmel – unter besseren Vorzeichen hätte der Morgen des 8. März nicht starten können. Am sogenannten Internationalen Frauentag, oder auch feministischer Streik- und Kampftag genannt, wird weltweit auf Frauenrechte, die Gleichstellung der Geschlechter und bestehende Diskriminierungen aufmerksam gemacht und auch wir wollten an diesem Tag in Grünau ein Zeichen setzen.

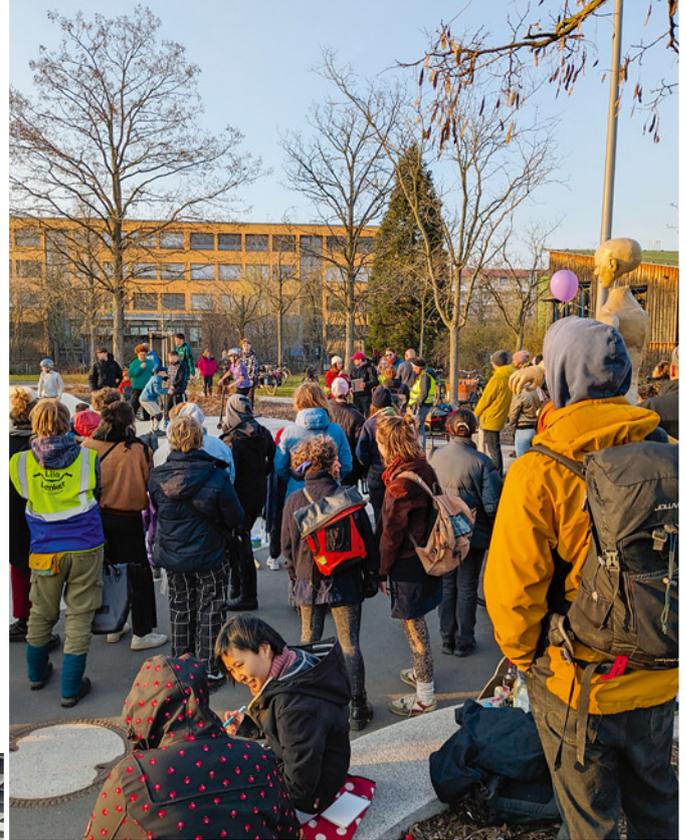
Kurz vor 11 Uhr herrschte schon emsiges Treiben in der Völkerfreundschaft und der Buffet-Tisch für den Mitmach-Brunch füllte sich mit immer mehr Köstlichkeiten bis kaum noch Platz war. Platzmangel gab es dann auch beinahe an den Tischen, denn es waren nicht wenige Besucherinnen und Besucher, die unserer Einladung zum gemeinsamen Brunchen gefolgt waren. Mit Kuchen, arabischem Gebäck oder auch dem klassischen Nudelsalat auf dem Teller wurde nicht nur ausgiebig geschlemmt, sondern auch geschwätzt, gesungen, getanzt und diskutiert. Sportangebote für Frauen, Kinderbetreuung und Diskriminierung waren nur einige wichtige Themen und Forderungen, die dabei angesprochen wurden.

Gestärkt ging es dann vor der Völkerfreundschaft mit kleinen

Kreativ- und Infoangeboten weiter. Inmitten von lila Luftballons konnte man die Initiativen, die den Tag mitgestalteten, noch besser kennenlernen und den eigenen Gedanken und Wünschen zum 8. März kreativen Ausdruck verleihen.



Um Punkt 15 Uhr füllte sich der Platz vor der Grünauer Welle, dem Startpunkt für den interaktiven Rundgang. Es war sehr beeindruckend zu sehen, welch vielfältige Menschenmenge, bestehend aus ganz verschiedenen Generationen und Kulturkreisen, sich die Stuttgarter Allee bis hin zum Heizhaus entlang schlängelte. Immer wieder wurde an bestimmten Abschnitten Halt gemacht, um den diversen



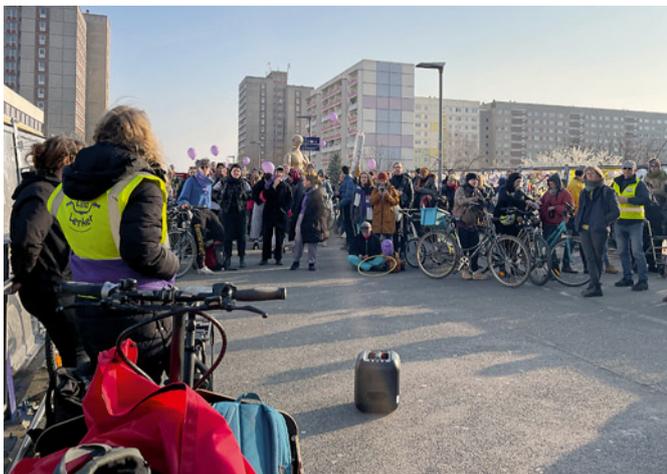
Redebeiträgen zu lauschen. Gerechte Mobilität, Toiletten für alle Geschlechtsidentitäten und beeinträchtigte Menschen, Schwimmangebote für muslimische Frauen, mentale Gesundheit und Orte der Angst und Gewalt im öffentlichen Raum waren nur einige der wichtigen Themen, zu denen Grünauer und Leipziger Stimmen sprachen. Ein besonders berührender Moment für viele war die Kreide-

aktion, bei der die Besucherinnen und Besucher ihre Ängste im Alltag auf den Boden schreiben und ihrer Wut gegenüber gesellschaftlichen Missständen bei einer sogenannten »Schrei-Minute« Luft machen konnten.

Danach ging es weiter zur letzten Station des Tages, der Skateanlage am Heizhaus. Hier wartete ein tolles Abendprogramm mit Hip-Hop-Tanzaufführungen, Skate-sessions und Live-Musik, mit dem wir den Tag nachwirken und entspannt ausklingen ließen.

Besonderer Dank gilt den vielen tollen Menschen und Initiativen, die den 8. März in Grünau in dieser Form für alle möglich gemacht haben. Wir sind sehr gespannt und motiviert, die angesprochenen Themen weiter gemeinsam anzupacken und freuen uns schon auf ähnliche Aktionen im nächsten Jahr.

✉ Michelle Läger
QM Grünau



Leipziger Kita-Kinder geben den Ton an:

Vermieter spendet Akustikwürfel für die Kita »Haus Kinderland«

In der Kita darf es auch mal laut zugehen: Die GCP Foundation, die sich regelmäßig deutschlandweit für soziale Projekte und Einrichtungen starkmacht, unterstützt wieder in Leipzig – und sorgt dieses Mal für eine angenehme Spielatmosphäre für die Kita-Kinder im »Haus Kinderland«. Dank einer Spende der GCP Foundation ging der Wunsch von Kindern und Erzieher/-innen in Erfüllung und der Bewegungsraum wurde mit mehreren hochwertigen Akustikwürfeln ausgestattet.

Damit die über 100 Kinder der Kita »Haus Kinderland« in Grünau sich frei entfalten und auf ihr Spiel konzentrieren können, sorgen nun hochwertige Akustikwürfel für die nötige Ruhe in den Räumlichkeiten der Kita.

Vom Atelier bis zur Bastelstube dürfen die älteren Kinder ihren Vormittag und ihren Spielort selbst frei gestalten. Mithilfe der Akustikwürfel sollen die unterschiedlichen Aktivitäten unterstützt, die Arbeit in den Gruppen erleichtert und auch das Wohlbefinden der Kinder und Erzieher/-innen verbessert werden.

Die GCP Foundation hat sich bereits mehrfach in Grünau engagiert: Zuletzt erhielt die Kinder- und Jugendarbeit des Leipziger HEIZHAUS finanzielle Rücken- deckung, wo Schülerinnen und Schüler mehrmals die Woche gemeinsam einkaufen, kochen und Mittagessen. Zuvor profitierten die Leipziger Tastentage vom Engagement der GCP Foundation, die

sich finanziell an der Reparatur und Neuanschaffung von Klavieren beteiligte, sodass das öffentliche Musikfestival auch im neuen Jahr wieder stattfinden kann.

Darüber hinaus wurden in der Vergangenheit zahlreiche weitere Einrichtungen und Projekte be- dacht – mitunter sogar mehrfach. Unterstützt wurden so zum Bei- spiel auch der Grünauer Bürger-

verein, das DRK Alten- und Pfl- egeheim in Grünau, die Kita »Am Kulkwitzer See«, das Psychosoziale Gemeindezentrum, die 84. Ober- schule oder die »Schule Grünau – Förderzentrum mit dem Schwer- punkt Lernen«. Weitere Informa- tionen zu ausgewählten GCP-Pro- jekten in Leipzig finden Sie unter [www.grandcityproperty.de/ ueber-uns/neuigkeiten?tag=leipzig](http://www.grandcityproperty.de/ueber-uns/neuigkeiten?tag=leipzig)

Zudem betreibt GCP die Mie- terbibliothek »Gelbe Galaxie« in Leipzig Grünau, mit der GCP schon seit langem Mieterinnen und Mietern eine Anlaufstelle für Bü- cherwürmer bereitstellt, ebenso wie für alle, die Spaß am Austausch mit Anderen, am Spielen mit den Kindern oder beim Basteln haben. Neben rund 4000 Büchern und anderen Medien sowie Outdoor- Spielzeug erwarten kleine wie große GCP Mieter/-innen hier ge- meinsame sowie saisonale Mal- und Bastelaktionen, Kinder-Kino, Märchenstunden, gesellige Spiele- nachmittage oder Lesestunden bei Kaffee und Gebäck. Weiterfüh- rende Infos hierzu im Internet: grandcityproperty.de/gelbe-galaxie

Info: GCP



Foto: Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e.V., Kita »Haus Kinderland«

Für eine angenehme Spielatmosphäre sorgen neue Akustikwürfel im Bewegungsraum der Grünauer Kita »Haus Kinderland«.

»Vudu-Sister« mit Konzert in Leipzig

Die Musik von Vudu-Sister ist von Dark-Folk geprägt. Die Band aus Providence (Rhode Island, USA) macht am 29. April auf ihrer Europatournee Zwischenstopp im »Schärdschher« in der Miltitzer Mittelstraße 13. Die Gruppe rund um Frontmann Keith McCurdy tritt ab 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) im »Rahmen eines Hut-Konzertes auf. Dabei wird kein fester Eintritt erhoben, die Besucher bestimmen nach eigenem Ermessen die Gage der Künstler. Diese Veranstaltungsform bietet noch unbekanntem Gruppen und Solisten sich eine Fanbase zu schaffen. Daneben verleugnet das »Schärdschher« seine frühere Funktion als Pferdestall nicht und hat damit eine einzigartig-rustikale Club-Atmosphäre.

Weitere Infos zum Hutkonzert: www.schaerdschher.jimdosite.de

Kostenfreies Mittagessen in Kitas und Schulen!

Mit der Leipziger Linksfraktion kämpfe ich gemeinsam gegen unbezahlbare Essenspreise und knurrende Kindermägen. Mit Hunger lernt es sich schlecht. Chancengleichheit geht eben nur mit:

Die Linke

soeren-pellmann.de



Hörspaziergang über die Brünner Straße

Interviewpartner gesucht

Sie wohnen in Grünau-Ost in der Nähe der Brünner Straße? Sie gehen im Gewerbepark zur Arbeit? Oder sind aus anderen Gründen öfter in der Gegend? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte! Für ein dokumentarisches Hörspielprojekt sind wir auf der Suche nach Anwohnerinnen und Anwohnern und allen anderen, die einen Bezug zur Brünner Straße haben.

Die Brünner Straße ist nach Leipzigs Partnerstadt Brünn (Brno) in Tschechien benannt. Für uns ist diese unscheinbare Straße ein Ort, den wir manchmal durchfahren, an dem wir jedoch selten länger verweilen. Deshalb wollen wir uns in

unserem deutsch-tschechischen Projekt an diesen Ort begeben und Geschichten von den Menschen erzählen, die hier leben und arbeiten. Dafür brauchen wir Ihre Mithilfe.

Welche besonderen Geschichten verbinden Sie mit der Brünner Straße? Wie hat sich dieser Ort im Laufe der Zeit verändert? Können Sie sich noch an die Zeiten erinnern, in denen die Brünner Straße »Brnoer Straße« hieß? Oder wohnen Sie erst seit Kurzem hier? Erzählen Sie uns davon!

Die Aussagen aus den Interviews lassen wir in ein dokumentarisches Hörspiel einfließen. Die-

ses soll im September 2024 bei einem Spaziergang durch die Brünner Straße aufgeführt werden.

Wer sind wir? Susa Wolfrum ist Buchhändlerin in Leipzig, Theaterpädagogin, Übersetzerin aus dem Tschechischen und hat unter anderem in Brünn studiert. Ferdinand Hauser kommt aus Halle, lebte mehrere Jahre in Leipzig und ist aktuell als Redakteur des Tschechischen Rundfunks in Prag tätig.

Melden Sie sich!
Susa Wolfrum & Ferdinand Hauser
bruenner.strasse.leipzig@gmail.com
Telefon: 01 52 / 53 25 44 96

✉ S. Wolfrum, F. Hauser

Filmplakatbörse im Allee-Center

Zusammen mit dem Allee-Center lädt das Cineplex Leipzig am 11. Mai wieder in die Rotunde des Allee-Centers ein. Von 11 bis 14 Uhr können Film- und Kinofreunde in aktuellen Filmplakaten stöbern und diese gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen. Wer eines der Stücke erwirbt, tut Gutes. Der Erlös der Filmplakatbörse geht unter anderem an den Stadtverband der Hörgeschädigten Leipzig.

Ballett und Oper live aus London

Die Royal Opera London lädt mit zwei Live-Übertragungen in das Cineplex Leipzig ein.

Am Mittwoch, 24. April, tanzt um 20.15 Uhr das Royal Ballet eines der beliebtesten Werke im klassischen Ballettkanon: »Schwanensee«. Tschaikowskis sensationelle Partitur verbindet sich mit der stimmungsvollen Fantasie des Choreografen Liam Scarlett.

Die aufregende Neuinszenierung von »Carmen« beschwört am Mittwoch, 1. Mai, um 19.45 Uhr die ganze Leidenschaft und Hitze von Bizets Partitur herauf, in der die schwüle Habanera von Carmen und das mitreißende Lied der Toreador zu hören sind.

Zu beiden Klassik-Vorstellungen begrüßt das Cineplex seine Besucherinnen und Besucher mit einem Sekt.

✉ Infos: Cineplex Leipzig

Kreativraum für dein Projekt

Tanz-, Kreativ- und Co-Working Space in Grünau/Schönaue

Wir sind eine zeitgenössische Tanz-Company auf Schlittschuhkufen. Seit 2023 haben wir endlich einen eigenen Proberaum – den wir nun gerne noch mehr teilen möchten!

Wir arbeiten vorrangig im »Eis«-Studio (100 m², ohne Kalt, mit Heizungen). Dort liegt gleitfähiger Kunststoff aus, der mit normalen Schlittschuhen, Schuhen mit heller Sohle oder Socken betanz werden kann. Im Tanzstudio (etwa 55 m²) findest du Tanzteppich und

eine große Spiegelwand. Musikanlage und Spiegel gibt es in beiden Bewegungsräumen.

Im Co-Working-Bereich nehmen wir gerne kreative Geister auf, die es müde sind im Home-Office zu werkeln. (Solo-)Selbstständige, die sich in der freien Kunst- und Kulturszene, der Kreativwirtschaft oder Vergleichbarem bewegen, sind eingeladen, unser »Wohnzimmer« zu vervollständigen. Hier gibt es neben den Schreibtischen auch eine kleine Chillout-Ecke mit zwei

Sofas. Nicht zuletzt bietet die gut ausgestattete Etagen-Küche Raum und Space für Pause, Gespräch, lockeres Beisammensein und einen Blick in unsere Mini-Bibliothek.

Lage: 1. Etage über Norma, Haltestelle Parkallee (8, 15), Schönaue Straße 240, direkt am Schönaue Park. Weitere Infos unter: www.icelab-leipzig.de

Schreib' gern einfach direkt an: laura.wolf@icelab-leipzig.de. Wir freuen uns, von dir zu hören!

✉ Info: Icelab Leipzig

Für ein attraktives und lebenswertes Grünau!

Viel wurde dafür erreicht, viel bleibt zu tun. Wichtige Schritte im aktuellen Jahr waren dafür unter anderem:

- die Erhöhung der Stadtbezirksbudgets, auch für Grünau,
- der Prüfauftrag zur besseren ÖPNV-Anbindung des Stadtteilzentrums WK 8 und
- der Lückenschluss der Radverbindung an der Lützner Str., Höhe Brünner Straße

Auch zukünftig muss es weitergehen, z.B. mit der Entwicklung des Robert-Koch-Parks, mehr Sicherheit im Bereich Stuttgarter Allee oder den Quartierskonzepten für WK 7 und 8.

SPD-Fraktion Leipzig, Neues Rathaus, Zi.107, 04092 Leipzig

✉ spd-fraktion@leipzig.de ☎ 0341/123-2139 🌐 www.facebook.com/spdfraktionleipzig

SPD FRAKTION IM LEIPZIGER STADTRAT



VERANSTALTUNGEN

KOMM-Haus

Selliner Straße 17, Tel.: 9 41 91 32

FR., 12.04., 18.00 UHR

Schlagergeschichte(n) des Ostens – eine Zeitreise in Wort, Bild und Musik. Seit 2002 gestaltet der Siegfried Trzob beim Berliner Sender ALEX Berlin samstags ab 14 Uhr die Sendung »Kofferradio – Hits und Raritäten aus dem Osten«. Der Moderator ist Autor von über 200 Schlagertexten. Er war zehn Jahre Kolumnist bei der »SUPERILLU«. Jetzt lädt er bei uns im Zusammenhang mit seinen Büchern zu einer Schlagerzeitreise in die 1950er und 1960er ein. Freuen Sie sich auf rund 90 Minuten Unterhaltsames, Spannendes und Kurioses über die DDR-Schlagerszene. Eintritt 6 EUR (erm. 4 EUR)

SO., 14.04., 14.30 UHR

Tanz für Junggebliebene – der Nachmittag für Paare & Singles für die beliebtesten Tänze. Eintritt 5 EUR (Tageskasse 6 EUR), bitte Tisch reservieren!

FR., 19.04., 19.00 UHR

»Leipzig im Herbst« – ein Dokfilm-Abend mit dem Regisseur Andreas Voigt. Die international bekannte Reihe der Leipzig-Filme, die zwischen 1987 und 1997 entstand, vereint fünf Dokumentarfilme. Begonnen noch zu Zeiten der DDR erzählt sie über zehn Jahre hinweg Lebensgeschichten und Schicksale von Menschen in Leipzig. »Leipzig im Herbst« entstand kurz bevor die Mauer fiel. Wir zeigen an die beiden ersten Filme der Reihe in Anwesenheit des Regisseurs Andreas Voigt, der vor und nach den Filmen gern mit dem Publikum ins Gespräch kommen möchte. Eintritt 6 EUR (erm. 4 EUR)

SA., 20.04., 09.30-12.00 UHR

Frühjahrsputz: Das KOMM-Haus ruft mit zahlreichen öffentlichen Grünauer Einrichtungen wieder zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf. Start der Aktion ist 9.30 Uhr am KOMM-Haus (siehe S. 3).

DO., 25.04., 18.00 UHR

Seniorenkabarett »Die Spottvögel« – Wolten wir alles ernst nehmen, was uns täglich serviert wird, wir kämen aus dem Lachen nicht mehr heraus. Denn wer zuletzt lacht, hat es nur nicht eher begriffen! Eintritt 8 Euro (erm. 6 Euro), Tageskasse 10 Euro

SENIORENTREFF

MI., 03.04., 16.00-17.30 UHR

Sei dabei, mach mit! Ehrenamt im KOMM-Haus – ein soziokulturelles Zentrum bietet viele Möglichkeiten sich einzubringen: Ob im Café, Treff der Generationen oder der Umsetzung eigener Ideen. Wir treffen uns monatlich. Interessierte sind herzlich willkommen!

DI., 09.04., 14.00-16.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... Gedächtnistraining. In geselliger Runde halten wir uns geistig fit mit Rätseln, Denkspielen und Koordinationsaufgaben

MI., 10.04., 15.00-16.00 UHR

Änchen von Tharau: Gemeinsames Liedersingen – im Rahmen des Nachbarschaftscafés mit Klavierbegleitung

DI., 16.04., 14.00-16.00 UHR

Eine Tasse Kaffee und ... originelle Leipziger Geschichten. Es gibt merkwürdige, lustige und originelle Geschichten über Leipzig. Lauschen Sie mit uns – eigene Anekdoten und Diskussionen sind ausdrücklich erwünscht.

DO., 18.04., 10.00-12.00 UHR

Smartphone/Handy- und Laptop-Sprechstunde: Sie nutzen ein Smartphone, ein Handy oder ein Laptop und bei einigen Anwendungen haben Sie Fragen? Hier gibt es Hilfe. Nur mit Anmeldung unter kontakt@kommhaus.de, Kosten: 1,50 EUR

DO., 25.04., 10.00-12.00 UHR

Ernährung im Alter – gesunde Aufstriche selbst zubereiten. Kommt bei Ihnen auch nur Wurst

oder Käse aufs Brot? Das muss nicht sein. Wir bereiten unter fachlicher Anleitung einfache, gesunde und sehr leckere Brotaufstriche zu. Kosten 3,- EUR
DI., 30.04., 14.00-16.00 UHR
Eine Tasse Kaffee und ... Frühjahrs- und Sommerbepflanzung Balkon – Informationen und Tipps von einem Profi für eine langlebige Balkonbepflanzung und deren Pflege im Frühjahr und Sommer

MüZeL Familienzentrum

Karlsruher Straße 58, Tel.: 4 12 85 15

DI., 09.04., 16.00-17.00 UHR

Eltern-Kind-Turnen: Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren, Kosten: 4 EUR, Anmeldung erforderlich
MO., 15.04., 11.30-12.15 UHR
Rücken-Fit für Trageeltern mit Baby und Kleinkind: Kosten: 5 EUR, Anmeldung im Familienzentrum
DI., 16.04., 09.30-10.30 UHR
Babymassage: Für Kinder ab der 6. Lebenswoche bis zum Krabbelalter – 5 Kurseinheiten à 60 Minuten, Kosten: 20 EUR, Anmeldung: Christina-Maria Michel, Tel. 01 63 / 2 93 28 63

DO., 18.04., 09.30-11.30 UHR

Offene Stillgruppe – Beratung zu Themen rund ums Stillen, Beikost und Schlaf (Kosten: 5 EUR)

DO., 25.04., 15.00-17.00 UHR

Doerschlernen für Vorschulkinder: Sprachtreff für Vorschulkinder im Alter von 4 bis 6 Jahren, kostenfrei, Anmeldung im Familienzentrum

Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, Tel.: 94 68 34 39

MI., 03.04., 09.00-13.00 UHR

Wanderung der Wandergruppe »Flotte Sohlen« ins Küchenholz (siehe auch Seite 18)

MI., 03.04., 13.00-15.00 UHR

Offene Quizrunde: »Wer wird Millionär?«-Trainingslager. Gemeinsam rätseln statt allein grübeln

DI., 09. & 23.03., 13.00-15.00 UHR

Fotozirkel – Offener Treff für alle Fotofreunde (siehe auch Beitrag Seite 5)

MI., 10.04., 13.00-15.00 UHR

LVB-Mobilitätsberatung: Mit Bahn und Bus Mitteldeutschland entdecken – Ausflugsmöglichkeiten in und um Leipzig mit dem ÖPNV

DO., 11.04., 10.00-12.00 UHR

Mach mit, bleib fit! Gemeinsamer Morgenspaziergang, Treffpunkt: Stuttgarter Allee 18

MI., 17.04., 13.00-15.00 UHR

Offener Kultur- und BücherTreff: Franz Kafka – sein Leben (mit Filmbeitrag), Wirken (Lesung einzelner Erzählstücke) und Gesprächsrunde

MI., 17.04., 16.00-17.30 UHR

Offenes Digital-Café: »Angebote, Coupons und mehr!«, Lebensmittelpreise vergleichen und Supermarkt-Apps nutzen. Zum Sparen mit Coupons, Angeboten und Prozenten.

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

Herrmann-Meyer-Str. 38, Tel.: 4 25 14 20

DI., 02.04., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen, Thema: »Landschaft vor der Haustür entdecken« mit Angelika und Joachim Rudolph

SA., 06.04., 14.00-16.00 UHR

Autorenlesung mit Michael Alexander Lauter: »Flucht nach Osten«

SA., 13.04., 14.00-16.30 UHR

»Alte machen Theater« Erinnern an das erste Welt-Altentheater-Festival in Köln

SA., 20.04., 14.00-16.00 UHR

Gesprächsreihe: Frauen aus unserer Mitte – und ihr Einsatz für die Gleichberechtigung: Gesprächspartnerin ist die Architektin Katja Freistedt
SA., 27.04., 14.00-16.00 UHR
Wie wäre es mit einer Parthewanderung?

Ausstellungen in der Kleinen Galerie:

»Vier Jahreszeiten« – Arbeiten der Aquarellmalgruppe des Netzwerks

Mehrgenerationentreff

»NEBENAN«

Alte Salzstr. 53, Tel.: 25 69 74 57

MI., 10.04., 16.00-18.00 UHR

Offenes Treffen: Klub der Nachdenklichen zum Thema: »Die Klimakrise«

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 48, Tel.: 4 29 10 41

MI., 03.04., 15.00-17.00 UHR

Bärlauch-Butter und -Quark selbst herstellen. Anmeldung erforderlich, eigenes Gefäß mitbringen.

MO., 22.04., 14.00-18.00 UHR

Tauschen statt kaufen! Kleider-Tausch-Party am Nachmittag: Mit viel Spaß, nachhaltig und kostenlos neue Lieblingsstücke finden. Bei Fragen bitte im Lipsia-Club melden. Helfende Hände gern gesehen. Für Kaffee, Kekse und Getränke ist gesorgt.

MO., 25.03., 14.00-15.30 UHR

Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus: mit ADAC-Moderator Horst Wilsdorf

StudyHall

ein kostenloser Lernort

für Schüler/-innen der Klassen 5-12

im Allee-Center, 2. OG

studyhall@leipzig.de, Tel.: 0173/2677627

DI./MI./DO., 14.00-19.00 UHR

Hausaufgaben machen, Referate vorbereiten oder für Klassenarbeiten und Abschlussprüfungen lernen – das ist in der StudyHall allein oder in der Gruppe möglich. Laptops und andere Lernmaterialien können vor Ort genutzt werden, und bei Fragen stehen Ansprechpersonen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Theatrium

Alte Salzstraße 59, Tel.: 9 41 36 40

FR., 12.04., 20.00 UHR

Premiere: »Träum weiter«, Jugendtheaterprojekt ab 13 Jahre (siehe auch Seite 5)

SA., 13.04., 20.00 UHR

»Träum weiter«, ab 13 Jahre

FR., 26.04., 20.00 UHR

Premiere: »Ein Käfig ging einen Vogel suchen«, Kinder- und Jugendtheater sowie Werkstattprojekt ab 10 Jahre (siehe auch Seite 5)

SA., 27.04., 20.00 UHR

»Ein Käfig ging einen Vogel suchen«, Kinder- und Jugendtheater sowie Werkstattprojekt ab 10 Jahre

Jugend- & Altenhilfeverein

An der Kotsche 49, Tel.: 2 67 53 06

MI., 24.04., 18.00-19.30 UHR

Frühjahrsgartenstammtisch (siehe auch Seite 18)

MI, 01.05., 10.00-17.00 UHR

Maifeier für die ganze Familie auf der Ratzelwiese vor der Begegnungsstätte

Grünauer Frauenchor

Leipzig e. V.

E-Mail: gruenauerchor@web.de

Mobil: 01 78 / 4 06 10 58 (K. Bachstein)

DONNERSTAGS 17.30 UHR

Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

ÄNDERUNG AUFTRIFF AM 1. MAI

Der Zeitpunkt des Auftritts beim Mai-Fest auf der Ratzelwiese hat sich geändert: **BEGINN IST BEREITS 10.15 UHR!**

Volksmusikensemble

»Harmonie«

Tel.: 46 65 64 41 (Frau Teichert)

DONNERSTAGS 18.00 BIS 19.30 UHR

Proben im Nachbarschaftsverein Miteinander Wohnen und Leben e. V., Alte Salzstraße 104

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttgarter Allee 22, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung

im Matchball-Sportcenter,

Lütznauer Straße 175, 3. Etage,

Tel.: 9 46 95 44

regelmäßige Rückenfitness-Kurse

mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10:00 Uhr und 14:00 Uhr

dienstags 09:30 Uhr und 10:30 Uhr

mittwochs 10:00 Uhr

donnerstags 09:00 Uhr, 10:00 Uhr, 11:00 Uhr und 19:00 Uhr

freitags 09:30 Uhr, 10:30 Uhr u. 19:00 Uhr

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender 2024.

»Grün-As« 5/2024 ist der 18. April 2024.

Prekäre Bedingungen an der 100. Schule

Abgebrannter Sportraum

Ob Freizeitsport oder als notwendige Abwechslung zum Schulalltag, Sport ist insbesondere für Kinder ein gesundes Energieventil. In Grünau ist dies zurzeit, aber auch für die Zukunft an einer Schule nicht ausreichend möglich. Seit nunmehr 30 Monaten ist die Grünauer Sporthalle der 100. Grundschule weder für den Schul- noch für den Vereinssport zu nutzen. Nach dem bereits zweiten Brand im August 2022 ist die Lage prekär: Im Ortsteil Lausen-Grünau entfallen dadurch 40 Prozent der Sporthallenkapazität. Der Sportunterricht wird teils in dem Schulgebäude selbst, ein anderer Teil in der nahegelegenen 78. Schule, sowie in dem Hallenbad der Grünauer Welle absolviert. Im Sommer wird auf Bolzplätze und die Außensportanlage des SG-Lausen ausgewichen. Die SG Lausen kann im Winter nicht in ihren Hallen trainieren, erschwerend kommt hinzu, dass das seit Jahren geforderte zweite Fußballfeld ebenfalls noch nicht in Sichtweite ist. Durch Zeitüberlagerungen musste der Seniorensport auch zurückstecken und entfällt zurzeit. Für das kommende Schuljahr 2024/2025 wird erneut geprüft, welche Sporthallen in der Umgebung für die Grundschulklassen zur Verfügung stehen. Auch über Interimshallen wird nach-

gedacht, ein umsetzbarer Plan ist aber noch nicht vorhanden.

Politisch geäußert haben sich zu diesem Thema der Bundestagsabgeordnete Sören Pellmann und Adam Bednarsky (Die Linke). Sie haben einen Antrag eingereicht, der die erneute Beschleunigung des Neubaus fordert und an den Oberbürgermeister appelliert, einen Zeitplan für die konkreten Baumaßnahmen bis Ende Mai 2024 vorzulegen.

Dr. Adam Bednarsky, Sprecher für Sport der Fraktion, kritisiert: »Eine funktionstüchtige Sporthalle ist das Mindeste, was wir Kindern und Jugendlichen im Schulalltag bieten müssen. Bewegung und körperliche Betätigung sind ein wichtiger Ausgleich zum stressigen Lernpensum und fördern außerdem die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler. Auch die Sportvereine, die die Halle bis zum Brand regelmäßig genutzt haben, sind auf den zügigen Wiederaufbau angewiesen. Geeignete Trainingsstätten sind in Leipzig rar. Deshalb sollte die Stadt, die nicht zuletzt von der blühenden Vereinsstruktur in Leipzig profitiert, hier dringend Unterstützung leisten. Wir wissen, dass die entsprechenden Stellen der Verwaltung tüchtig ihre Aufgaben abarbeiten. Bei dieser Turnhalle ist es aber notwendig, alle

Möglichkeiten der Beschleunigung anzuwenden.«

Wie es in Zukunft baulich weitergeht, ist noch unklar. Eine Gruppe von Eltern kämpft um eine verbindliche Zusage zur Beschleunigung des Bauprojekts, sodass die Turnhalle bereits im Schuljahr 2026/27 erneut nutzbar sein könnte (siehe auch nebenstehender Kommentar). Die Stadt Leipzig verspricht einerseits jene Beschleunigung, jedoch ist in dem 26. Sachstandbericht zur Umsetzung von Baumaßnahmen für Schulen aktuell vorgesehen, dass dann erst der Planungsbeschluss fertiggestellt wird. Mit einer neuen Sporthalle wird demnach erst nach dem Schuljahr 2029/30 gerechnet.

Für einen kritischen Austausch und Lösungsfindung hat der Elternrat alle Fraktionen aus dem Stadtrat zu einer Podiumsdiskussion am Mittwoch, dem 23. April eingeladen. Zusätzlich gibt es eine Online-Petition auf der Seite der Stadt Leipzig, die noch bis zum 19. April unterzeichnet werden kann. Der Schule, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und dem Vereinssport weitere sechs Jahre ohne Sporthalle zuzumuten, könne keinesfalls akzeptiert werden – hier ist sofortiges Handeln gefragt.

✉ Franziska Henning

KOMMENTIERT

Durch den Brand in der Sporthalle der 100. Schule im August 2021 hatten rund 300 Grundschüler im Ortsteil Lausen-Grünau keinen Sportunterricht in der Halle. Nach einem Schuljahr war die Sporthalle gerade instandgesetzt, als die Halle im August 2022 erneut brannte. Seit über 30 Monaten können Grundschüler und Einwohner die Sporthalle nicht nutzen. Sportangebote durch Vereine und Hort finden seitdem nicht statt oder können nur mit zusätzlichem Zeitaufwand in anderen Sporthallen durchgeführt werden. Fußball, Tischtennis, Volleyball, Ringen, Seniorensport und Sport der Kitakinder sind durch die fehlenden 40 Prozent Hallenkapazitäten im Ortsteil Lausen-Grünau stark eingeschränkt. Mit rund 14.500 Einwohnern ist der Ortsteil der größte im Stadtbezirk West, der im Jahr 2023 insgesamt 56.600 Einwohner hatte.

Die Eltern fühlen sich von der Stadt nicht ernst genommen und sich mit ihren Bedürfnissen immer wieder auf später vertröstet. Für die Ende der 1980er Jahre gebaute Schule wurde durch die Stadtverwaltung bereits im Jahr 2015 dringender Sanierungs- und Handlungsbedarf festgestellt. Aufgrund vieler Anfragen in den letzten Monaten sah sich die Stadt Leipzig Anfang März genötigt, ein zweiseitiges Informationsblatt zur Sporthalle zu veröffentlichen. Unverständnis entstand bei den Eltern, da die Angaben von den bisher erhaltenen Informationen abwichen. Im März 2023 wurde eine Interimshalle für Anfang 2024 zugesagt. Die Versicherungsleistung zum Brandschaden wurde anderweitig verwendet und im September 2023 stellte sich heraus, dass es aus wirtschaftlichen Gründen kein Interim geben wird. Wenn nun mit Unterstützung von Universitäten geprüft wird, ob eine abgebaute und eingelagerte DDR-Turnhalle neben der Schule aufgebaut werden kann, klingt dies eher nach Hinhaltenetaktik als nach planvollem Handeln. Im Stadtbezirk fehlen 12,5 Prozent der gleichzeitigen Nutzungsmöglichkeiten sowie 9 Prozent der Gesamtfläche von Sporthallen. Es ist unklar, weshalb der Stadtrat diese Not ignoriert.

✉ Elternrat der 100. Schule, 19.03.2024

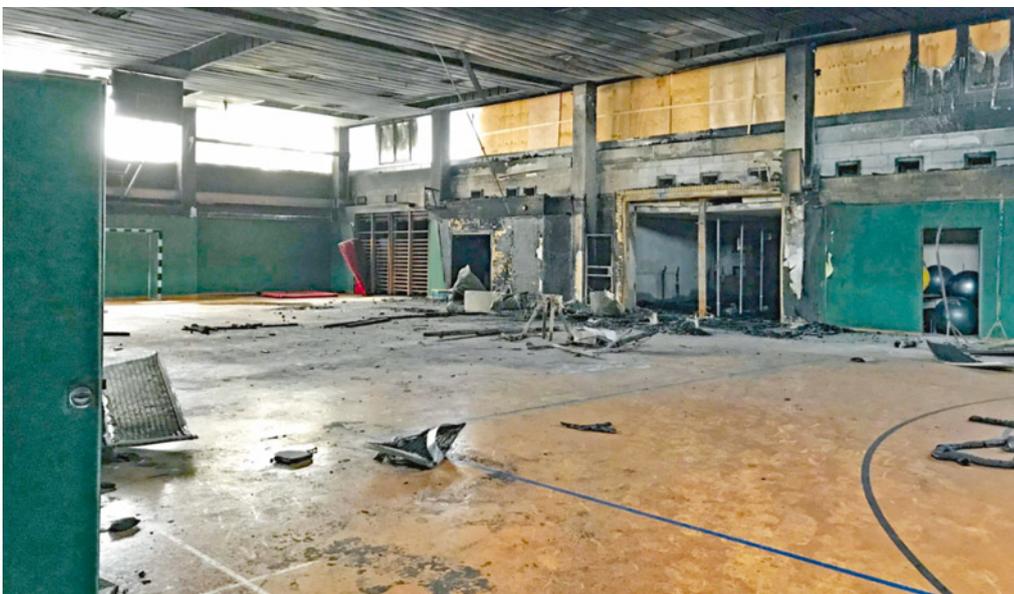


Foto: Grit Treppe

Dieses Bild entstand kurz nach dem Brand der Turnhalle im August 2022.

Oberschule Ratzelstraße soll neue Sporthalle bekommen

Die Oberschule Ratzelstraße soll eine neue Zweifeld-Sporthalle mit extensivem Gründach und Sportfreiflächen bekommen. Der dafür notwendige Baubeschluss wurde heute in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters auf den Weg gebracht.

Am 12. Februar begann die Stadt Leipzig bereits mit abschnittswisen Baumfällungen sowie der Rodung von Gehölzflächen im Bereich des Schulgrundstückes der Schule an der Ratzelstraße entlang der Nikolai-Rumjanzew-Straße. Sie sind für den geplanten Neubau der Zweifeld-Sporthalle not-

wendig. Nach Fertigstellung der Sporthalle wird als Ersatz für die gefälltten Bäume eine umfangreiche Anzahl von Großbäumen gepflanzt.

Die Sporthalle und die Sportfreiflächen mit einer Streetball-, Tischtennis- und Calisthenics-Anlage sollen auf dem bestehenden Schulgrundstück Ratzelstraße 26 errichtet werden. Im Zuge der Freiflächenplanung wird zudem ein Schulgarten und eine Zisterne für die Gartenbewässerung für die Fassadenbegrünung mit Beregnungsanlage berücksichtigt. Damit werden die Anliegen von Kindern

und Jugendlichen in der Planung aufgegriffen. Zudem sollen Stellplätze für Pkw und über 180 Fahrradbügel gebaut werden.

Die Baukosten werden mit rund 9,2 Millionen Euro veranschlagt. Baubeginn ist für September 2024 geplant, bauvorbereitende Maßnahmen sollen bereits im Juni beginnen. Die Sporthalle soll Ende 2025 fertig sein, die Außenanlagen ein halbes Jahr später. Der Neubau und die Sportfreiflächen bieten dann den baulichen und funktionalen Rahmen für einen modernen und zeitgemäßen Schul- und Vereinssport.

Die bauliche Umsetzung soll die städtische Tochtergesellschaft LESG (Gesellschaft der Stadt Leipzig zur Erschließung, Entwicklung und Sanierung von Baugebieten mbH) als Projektsteuerer und Auftraggeber übernehmen.

Zurzeit verfügt die Schule Ratzelstraße über keine eigene Sporthalle. Der Sportunterricht wird größtenteils in der Sporthalle Parkallee 10 abgehalten. Das bedeutet zusätzlichen organisatorischen und zeitlichen Aufwand, um den Sportunterricht zu organisieren.

Info: Stadt Leipzig

Zwei Grünauer DDR-Schulen erhalten Denkmalschutz

Vier Schulbauten aus den 1960er und 1970er Jahren werden jetzt als Kulturdenkmäler vom Landesamt für Denkmalpflege gelistet. Während individuell geplante Schulen aus den 1950er Jahren häufig bereits länger unter Denkmalschutz stehen, fehlte den Typenschulbauten der späteren DDR-Jahre bisher dieser Status. Charakteristisch für Schulgebäude dieser Bauweise in Leipzig ist, dass über freistehende Gänge zwei Schulflügel miteinander verbunden sind, zudem ist über den Haupteingängen in der Regel ein Kunstwerk angebracht. Neben den beiden Grünauer Einrichtungen Kurt-Biedermann-Schule (Garskestraße 19) und der 100. Schule (Miltitzer Allee 1) sowie der Medizinischen Berufsfachschule am städtischen Klinikum St. Georg hat es auch die 120. Schule in der Martin-Herrmann-Straße I in Großzschocher in die Liste der jüngsten Kulturdenkmäler in der Stadt geschafft.

Kathrin Rödiger, Leiterin des Amtes für Bauordnung und Denkmalpflege, sagt: »Wir haben es jetzt schwarz auf weiß: Diese Schulen sind kulturell wertvoll für Leipzig – nicht nur, aber auch aufgrund der baugebundenen Kunst. Diese Plattenbauten stehen

exemplarisch für die Leipziger Schulbaugeschichte und die Ostmoderne. Die Denkmalsubstanz gilt es zu wahren, wenn die Schulen in den kommenden Jahren zeitgemäß weiterentwickelt werden.«

Beide Grünauer Schulen und die Berufsfachschule sind dem stark verbreiteten »Leipziger Gangbautyp« zuzuordnen. Dieser prägt mit seinem Grundriss, der markanten Waschbetonfassade und der akzentuierten Eingangssituation viele Neubauviertel der 1970er Jahre. Der sogenannte Risalit – der vor die Fassade vorspringende Bauteil mit Haupteingang – in der Garskestraße wurde vom Leipziger Maler und Grafiker Arnd Schultheiß als zweifarbige, abstrakte Betonplattenmosaik gestaltet.

Der Kunstprofessor und spätere HGB-Rektor Arno Rink hat das Glasmosaik am Eingang der heutigen Schwesternfachschule im Wendejahr 1990 gestaltet, seine beiden Schüler André Böhme und Olaf Bote im gleichen Jahr den Risalit in der Miltitzer Allee I. Beide Werke stehen gleichermaßen für das Ende und den Neubeginn einer architektonischen Epoche.

Info: Stadt Leipzig

DER NEUE LEXUS LBX

ENTDECKEN SIE AUFREGENDES

Lexus LBX (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,8- 4,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 110-103 g/100 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Das Fahrzeug wurde noch nicht final homologiert, die finalen Verbrauchswerte werden zum voraussichtlichen Verkaufsstart Anfang 2024 erwartet)

Freiheit pur! Das perfekte Outdoor Duo.

Heckfahrradträger
komplett einklappbar | passt direkt an die Anhängerkupplung | komplett abschließbar.

Anhängerzugvorrichtung

mit fester Kupplungskugel
inkl. Montage **ab 849,- €**

mit abnehmbarer Kupplungskugel
inkl. Montage **ab 999,- €**

nur 479,- €

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH & Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

Auf Augenhöhe

Minister Dulig erneut in Grünau

Den letzten Tag des Monats Februar nutze Martin Dulig für einen Zwischenstopp in Grünau, um sich mit den Genossen des Ortsvereins Leipzig-West über die Situation der sächsischen Wirtschaft und verkehrliche Angelegenheiten auszutauschen. Gleich zu Beginn der Veranstaltung machte Dulig deutlich, was ihm wichtig ist: Mit den Menschen vor Ort auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen. Manch Grünauer wird sich erinnern: Es ist nicht sein erster Besuch: Bereits im Herbst 2018 machte der sächsische Minister in der Völkerfreundschaft Halt.

In den angepeilten 90 Minuten wollten die Grünauer SPD-Mitglieder wissen, wo die sächsische Wirtschaft nach Pandemie und Russlands Überfall auf seinen Nachbarn mit all seinen Folgen steht. Keine Frage, so der Minister, stellen die Belastungen die Betriebe vor etliche Herausforderungen. Nichtsdestotrotz stehe die heimische Wirtschaft gar nicht so schlecht da. Sachsen habe eine breite Palette der Wertschöpfungsketten. Er tue das seinige, dass dies so bleibe, um die Betriebe, große wie kleine, in diesen fordernden Zeiten zu unterstützen. Dulig verwies in diesem Zuge auf die geplante Novellierung des sächsischen Vergabegesetzes, das bei öffentlichen Aufträgen nicht mehr



Sachsens Wirtschaftsminister, Martin Dulig (Mitte), nimmt am Stammtisch der Grünauer Genossen Platz.

der günstigste Anbieter den Zuschlag bekommt, sondern Firmen, die ihre Beschäftigten anständig bezahlen und nachhaltig wirtschaften.

Unmut äußerten die lokal verankerten Genossen über die in den Jahrzehnten gewachsene Bürokratie. Auch das neue Lieferkettengesetz wurde angesprochen, das Zulieferer bei Umwelt und Menschenrechten entlang globaler Lieferketten in die Pflicht nehmen will. Wenig hilfreich sei auch die starre Schuldenbremse, die Investitionen in die Zukunft Sachsens sprichwörtlich ausbremsen.

Lebhaft diskutiert wurde auch im zweiten Teil des Abends, zum Ver-

kehr. Dass lange Zeit kein Verlass auf die S-Bahn gewesen sei und der Fahrplan zurechtgestutzt werden musste, kam gleich zu Beginn zur Sprache. Minister Dulig machte keinen Hehl daraus, dass in Sachsen seit Jahrzehnten der Nahverkehr unterfinanziert sei und man mit den aktuellen Koalitionspartnern Mühe habe, die bestehenden Angebote zu sichern. Die Herausforderung, den schienengebundenen Nahverkehr im Zuge der Verkehrswende zukunftsfähig zu machen, sei eine Herkulesaufgabe, der sich alle stellen müssten. Dass mit dem sächsischen Bildungsticket und dem DeutschlandTicket

preislich die richtigen Weichen gestellt wurden, darüber waren sich alle am Tisch einig. Weniger einig war man sich, als der Ausbau von Radwegen zur Sprache kam. Es blieb nicht aus, dass man am Ende des Abends wieder beim Radweg auf dem Ring landete, der auch in dieser Runde einzelne Gemüter erneut erhitze. Doch das sei ein Thema der Stadt, meinte Dulig augenzwinkernd.

Mit etwas Überziehung endete der Abend, an dem jeder in der Runde loswerden konnte, was ihm zu den beiden Themen auf dem Herzen lag. Der Minister dankte dem Ortsverein für die Einladung und den Austausch auf Augenhöhe.

SPD lädt zum Bürgerdialog

Der SPD-Ortsverein Leipzig-West lädt für Samstag, den 6. April, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr zum Bürgerdialog vor dem Allee-Center auf der Sparkassenseite, ein. Der Bürgerdialog bietet die Gelegenheit, mit den in Grünau zur Kommunalwahl für die SPD Kandidierenden, Ariane Zimmer und Robert Wiezorek, ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

Noch keine Lösung für Polizeistandort

Das Revier in der Ratzelstraße sucht weiter nach neuen Räumlichkeiten

Wie das »Grün-As« in seiner letzten Ausgabe berichtete, bemühten sich Stadtbezirksbeirätin Ariane Zimmer und Sascha Kodytek mit Unterstützung der Leipziger SPD-Fraktion um Klärung, ob das leerstehende Postgebäude in der Stuttgarter Allee als Standort für das Grünauer Polizeirevier in Frage kommen könnte. Dieses ist seit einiger Zeit auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten, da die jetzigen in der Ratzelstraße Mängel

aufweisen und nicht mehr den Anforderungen entsprechen.

Hierzu ließ die Stadt Leipzig auf Anfrage wissen, dass das Land Sachsen das Gebäude auf seine Tauglichkeit hin geprüft habe. Die von der Polizeidirektion genannten Kriterien zu Lage, Flächenbedarf, Erreichbarkeit und andere Vorgaben erfülle die Liegenschaft offenbar nicht. Auf Einzelheiten könne man nicht eingehen, da diese teilweise vertraulich seien

und das Prüfergebnis zur alten Post der Stadt nicht vorliege. Darüber hinaus seien weitere städtische Liegenschaften im Umkreis bereits Anfang 2022 geprüft worden. Ergebnislos. Man sei nun auf der Suche nach einem Grundstück, auf dem man einen zweckmäßigen Neubau errichten könne, der möglichst frei von Altlasten oder Denkmalschutzaspekten ist.

Ariane Zimmer (SPD): »Auch wenn dieser Versuch zu keiner

schnellen Lösung führte: Wir und die Grünauer Bürger haben nun Klarheit, dass das Kapitel von uns weitergeschrieben werden muss.« Sascha Kodytek ergänzt: »Das die Stadtverwaltung bereits Anfang 2022 dem Land Sachsen kein geeignetes Objekt oder Grundstück anbieten konnte und seitdem weder etwas Konkretes gefunden, geschweige denn Baumaßnahmen eingeleitet wurden, wirft Fragen auf.«

»Stark für Dich«: ein Ankerpunkt in Grünau-Nord

Ein Kommentar von Ulf-Peter Graslaub

Als langjähriger Sozialarbeiter in der Kita »Um die Welt« in Grünau-Nord, habe ich die Entwicklung des Projekts »Stark für Dich« aus nächster Nähe miterlebt. Die Rede von Sören Pellmann im Stadtrat, die den dringenden Bedarf an sozialer Unterstützung in unserem Stadtteil hervorhebt, spiegelt die Realität wider, mit der wir täglich konfrontiert sind. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um auf die Bedeutung des Projekts für den WK 7 einzugehen und meine Einschätzung zur Ablehnung des Antrag der Linksfraktion durch die anderen Fraktionen zu geben.

Der Städtische Eigenbetrieb Behindertenhilfe hat mit anderen Partnern, nämlich der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW gGmbH) das Projekt »Stark für Dich« ins Leben gerufen. Zielgruppe sind bisher Familien im Leistungsbezug mit mindestens einem Kind unter sechs Jahren in Grünau, explizit im besonders belasteten Grünau-Nord. Das Projekt wollte zukünftig auch die Erweiterung der Zielgruppe anstreben – hin zu einer Anlaufstelle ohne Bedarfsprüfung – das wäre ein Pilotprojekt für die Stadt Leipzig und ein Hoffnungsschimmer für einen bisher unterversorgten Sozialraum.

»Stark für Dich« ist mehr als nur ein Projekt – es ist eine lebenswichtige Ressource für die Familien hier. Ziel ist es, Familien im Sozialhilfebezug ein Beratungsangebot zu machen, sie zu befähigen, sich wieder dem Arbeitsmarkt zu nähern und Anträge zu bearbeiten, ebenso Erziehungshilfe zu leisten. Es bietet ein bedarfsorientiertes, ganzheitliches Unterstützungsangebot, das individuelle Problemlagen angeht, das Familiensystem stabilisiert und Vermittlungshemmnisse verringert.

Seit dem Start am 1. Februar 2022 hat »Stark für Dich« zahlreiche Erfolge verzeichnet, indem es vielen Familien im Grünauer Norden direkt helfen konnte, Netzwerke aufgebaut und ein starkes Team zusammengestellt hat. Sören Pellmann hob hervor, dass durch das Projekt »Stark für Dich« in drei Fällen Wohnungsräumungen verhindert wurden, wobei es in einem Fall um ein Kind und in den anderen beiden um jeweils zwei Kinder ging. Diese Maßnahme bewahrte nicht nur die Kinder vor einem traumatischen Erlebnis, sondern entlastete auch den städtischen Haushalt erheblich. Die Kosten, die eine Inobhutnahme dieser fünf Kinder durch das Jugendamt

und den ASD verursacht hätte, hätten bereits nach weniger als einem halben Jahr die gesamten Projektkosten gedeckt. Leider kann offenbar weder die Stadtverwaltung noch eine Mehrheit im Stadtrat richtig rechnen.

Bis Januar 2024 wurde das Projekt durch das Jobcenter gefördert, doch jetzt schlagen die Kürzungen auf Bundesebene voll durch – man denke nur an die Streitigkeiten um den Bundeshaushalt Ende letzten Jahres. Doch ohne die notwendige Finanzierung, die sich auf 200.000 Euro für das Jahr 2024 beläuft, steht »Stark für Dich« jetzt vor dem Aus. Die Streichung der Bundesmittel und die Finanzierungsabsage durch das Jugendamt bedrohen seine Existenz.

Die Kita »Um die Welt« und das Projekt »Stark für Dich« sind untrennbar miteinander verbunden. Unsere Aufgabe ist es, Kinder zu betreuen und zu fördern, nicht die sozialen Probleme des Stadtteils zu lösen. Wenn das Projekt eingestellt wird, gibt es kein Hilfsangebot mehr in Grünau-Nord. Die Familien-Zentren in Grünau Mitte sind überlastet und können die Lücke nicht füllen.

Das Projekt »Stark für Dich«, was von Akteuren in Grünau Nord

entwickelt wurde und an den Bedarfen der Menschen angepasst ist, ist ein Erfolg und muss weitergeführt werden. Ich appelliere an die Stadtverwaltung und das Jobcenter, die Weiterfinanzierung von »Stark für Dich« doch noch zu sichern. Es geht hier nicht nur um Geld – es geht um das Wohlergehen und die Zukunft der Familien in Grünau-Nord. Wir dürfen sie nicht im Stich lassen. Der Antrag der Linksfraktion war ein Aufruf zum Handeln, ein Aufruf zur sozialen Verantwortung. Es ist an der Zeit, dass wir geschlossen auftreten und deutlich machen, dass jeder Stadtteil Leipzigs Beachtung verdient.

Dies ist eine Lektion, die auch die Vertreter von SPD und Grünen im Leipziger Stadtrat beherzigen sollten, anstatt sich selbst zu beglückwünschen, weil sie kurzfristig 200.000 Euro eingespart haben. Im Kampf gegen prekäre Lebensumstände scheinen SPD und Grüne zunehmend weniger als politische Verbündete aufzutreten, was bedauerlich ist. Im Stadtteil Grünau, in dem wir tätig sind, hat sich abgesehen von der Linken schon seit geraumer Zeit kein politischer Vertreter mehr blicken lassen. Der Frust wächst und die Stimmen sammelt die AfD ein.



Web + Mail @dressesen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de
Schönauer Parkfest	www.schoenauer-parkfest.de



ANKAUF von

- Altpapier
- Schrott
- Buntmetall

Diezmannstraße 20 / Schönauer Weg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr



01 63 - 8 74 72 14

www.albus-leipzig.de

»Ich habe mich über Grünau informiert«

Pauluskirchengemeinde hat endlich wieder einen Seelsorger vor Ort

Nur drei Tage nach dem offiziellen Arbeitsantritt am 1. Februar dieses Jahres, ereilt den frisch ins Amt berufenen Pfarrer der Pauluskirchengemeinde, Dr. Rainer Sörgel, gleich ein kleiner Schockmoment: Ein Einbruch ins Grünauer Gotteshaus an der Kiewer Straße. Das, so meint der 55-jährige gebürtige Oberfranke, wäre zwar kein so ganz ruhiger Start an der neuen Wirkungsstätte gewesen. »Aber«, fügt er sogleich hinzu »ich bin hier sehr freundlich, herzlich und entgegenkommend empfangen worden.« Kein Wunder. Denn die Gemeinde hat lange auf die Neubesetzung der vakanten Pfarramtsstelle warten müssen, nachdem Sörgels langjähriger Vorgänger, Matthias Möbius, im Sommer 2022 in den Ruhestand verabschiedet worden war.

Die Fußstapfen, die Möbius hinterließ sind groß – immerhin sorgte er sich 37 Jahre um seine Grünauer Schäfchen. Doch so unterschiedlich die beiden Pastoren im Auftreten aber auch immer sein mögen, sie eint nicht nur die Leidenschaft für Fotografie, sondern ebenso die Neugierde auf den Stadtteil und seine Bewohner. »Ich kannte Grünau nicht«, gibt Sörgel zu. »Allerdings habe ich mich informiert und mein Interesse war sofort geweckt. Die junge Geschichte der Gemeinde, der anstehende Generationenwechsel und die besondere ökumenische Verbindung mit den katholischen Nachbarn von St. Martin finde ich sehr spannend.« Grünau, erinnere ihn an die Einzugsgebiete von Madrid. Dort hat der verheiratete Vater von fünf Töchtern mit seiner Familie 15 Jahre lang gelebt.

Eigentlich hatte sich Sörgel, der ursprünglich das Tischlerhandwerk

erlernt und erst später sein Theologiestudium aufnahm, nach seiner erfolgreichen Promotion an einer katholischen Fakultät um eine Stelle in der Entwicklungshilfe bemüht. Doch es zog ihn und seine Familie letztlich ins europäische Ausland, nach Spanien. Bereut hat er das nicht: »Die Kultur Spaniens ist eine große Bereicherung und das Leben und Arbeiten mit und unter den Spaniern war eine tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte.« Die Mädchen besuchten ganz normale Schulen und Rainer Sörgel wirkte in der Erwachsenenbildung an einer evangelischen Fakultät in Spaniens Hauptstadt.

Trotz ihrer Begeisterung und der Liebe für das südeuropäische Land, entschloss sich Familie Sörgel aber 2015 zur Rückkehr. Der Abschied nach langer Zeit in Spanien fiel entsprechend schwer, aber: »Ich wollte meine zweite Berufshälfte in Deutschland erleben«, begründet Sörgel diesen Schritt. Außerdem hatten die Kinder ihre Studien in der alten Heimat begonnen. Der Weg zurück führte aber nicht nach Oberfranken, sondern auf die östliche Seite Deutschlands. Ins Vogtland. Nach Mühlthron. Um die vakante Pfarrstelle hatte sich der damals 46-Jährige bei der Sächsischen Landeskirche beworben – auch wegen der Nähe zu seiner, noch immer bei Hof lebenden und mittlerweile betagten Mutter, um die er sich kümmern wollte.

Achteinhalb Jahre oblagen Rainer Sörgel der Pfarrdienst in den Kirchengemeinden Mühlthron-Langenbach und Thierbach-Ranspach-Langenbach, später auch die Pfarramtsleitung des Kirchspiels St. Martin im Vogtland. In dieser Zeit hat sich der Geistliche, mit der angenehmen, ruhigen Art und dem unüberhör-



baren oberfränkischen Dialekt die Gunst der Menschen in seinem Wirkungskreis erworben und Spuren hinterlassen, wie bei seiner Verabschiedung deutlich wurde. Erwähnung fanden dabei nicht nur seine Predigten und gepflanzte Bäume im Pfarrgarten, sondern auch seine tollen Fotografien an den Wänden im Pfarrhaus. Sörgel selbst sprach über seine Zeit im Vogtland als eine wertvolle Möglichkeit, sich selbst als Pfarrer zu finden. Der Abschied von den Gemeinden und den vielen Menschen, die er kennenlernen durfte, gehe ihm ungeahnt nahe.

Nun aber doch noch einmal ein Ortswechsel – sein vermutlich letzter. Nach Leipzig, wo mittlerweile vier seiner Töchter leben. Grünau. Kiewer Straße. Seine Hauptaufgabe sieht er darin, einen Ort anzubieten, wo sich Alle geborgen fühlen können, wo Jeder Hilfe bekommt, der sie benötigt – geistig, seelisch und zwischenmenschlich. Manchmal, so sagt Sörgel, gehe er durch das Viertel und ist fasziniert von den unterschiedlichen Menschen, die hier leben. Und er mag seinen Arbeits-

platz, die Pauluskirche, das Gebäude, das Lichthafte des Hofes, den Garten als grüne Oase. Die ersten Gottesdienste, Gespräche und Gruppenkreise haben bei ihm einen guten Eindruck hinterlassen. »Als nächstes möchte ich natürlich alle in der Gemeinde kennenlernen. Das schaffe ich sicher nicht bei 2.200 Mitgliedern. Aber ich fange mit Besuchen bei runden Geburtstagen an«, gibt sich der vielbeschäftigte Pfarrer zuversichtlich.

Noch etwas hat sich der neue Grünauer Seelsorger vorgenommen, wofür auch sein Amtsvorgänger bekannt war. Er möchte sein Hobby, seine Fotografien in einer Ausstellung präsentieren. In Spanien habe er evangelische Pfarrer portraitiert. Die werden demnächst in der Pauluskirche zu sehen sein. Und wenn es seine Zeit erlaubt, wird Dr. Rainer Sörgel auch die Nachfolge von Matthias Möbius im hiesigen Quartiersrat antreten. »Das ist eine sehr wertvolle Aufgabe und ich bin bereit, mich über mein eigentliches Amt hinaus, für den Stadtteil zu engagieren.«

✍️ Kludia Naceur

Neues Angebot im Leipziger Erwerbslosenzentrum

Informationsstelle für Mieterinnen und Mieter

Unterstützung für Leipzigerinnen und Leipziger, die von Erwerbslosigkeit betroffen oder bedroht sind, bietet der über der Elster-Passage ansässige Verein. Hier werden große und kleine Fragen rund um die verschiedenen Sozialleistungen beantwortet – und das seit mehr als 15 Jahren. Hilfe erhält man hier auch beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erwerbslosenzentrums leisten dabei Hilfe zur Selbsthilfe und haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Besucherinnen und Besucher. Auch in schwierigen Lebenssituationen bieten sie Rat, Motivation und Hilfe.

In unserer neuen Informationsstelle für Mieterinnen und Mieter werden Fragen zum Mietverhältnis fachkompetent auf hohem Niveau beantwortet. Stark nachgefragte Themen sind der Mietvertrag, der Mietspiegel, Mieterhöhung nach Modernisierung, die Indexmiete, Mietminderung bei Mängeln sowie Betriebskosten.

Die Hilfsangebote des Leipziger Erwerbslosenzentrums (LEZ) nutzen nicht nur viele Langzeitarbeitslose und »Aufstocker«-Menschen, die zu wenig verdienen und deshalb auf ergänzende Bürgergeldleistungen vom Jobcenter angewiesen sind. Willkommen sind hier alle Ratsuchenden, die zum Arbeitslosengeld, zum Bürgergeld, zur Sozialhilfe und zu anderen Sozialleistungen wie etwa Wohngeld oder Kinderzuschlag Informationsbedarf haben. Erläutert werden auch die notwendigen Voraussetzungen für einen Anspruch auf diese Leistungen. Auf Wunsch wird beim Ausfüllen der Antragsformulare geholfen. Das LEZ hilft auch den Menschen, die Schwierigkeiten beim Verstehen von Behörden schreiben haben.

Für Selbstständige mit geringen Einkommen steht im Leipziger Erwerbslosenzentrum ein eigener Ansprechpartner zur Verfügung, der auf ihre speziellen Belange eingeht und ihre Fragen kompetent beantworten kann. Bei Ratsuchen-

den, die kurz vor ihrem Ruhestand stehen, findet die Rentenberatung regen Zuspruch. Die Beratung erfolgt unter vorheriger telefonischer Anmeldung durch Versichertenberater der Deutschen Rentenver-



Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Sabine Klemz bei der telefonischen Beratung.

sicherung Bund. Sie schließt die kostenfreie Kontenklärung und bei Bedarf auch die Hilfe beim Ausfüllen des Rentenanspruches ein.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins stehen für persönliche Beratungsgespräche zur

Verfügung. Es wird um eine vorherige Terminabsprache per Telefon gebeten, aber auch in dringenden Fällen lässt sich meist eine Lösung finden. Zu verschiedenen Themen liegen zudem Broschüren zum Mitnehmen bereit und es kann ein Blick in die aktuellen Tageszeitungen geworfen werden. Zum Bewerben oder für die eigenständige Internetrecherche stehen Computerarbeitsplätze bereit. Alle Angebote, zu denen auch das Erstellen von Bewerbungsunterlagen, die Hilfe bei Online-Bewerbungen oder bei der Stellen- und Wohnungssuche im Internet zählen, sind kostenfrei.

Telefonische Auskünfte geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter 03 41 / 4 20 67 62. Anfragen sind auch per Mail möglich: erwerbslosenzentrumLE@t-online.de. Das LEZ steht Besucherinnen und Besuchern montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 14 Uhr in der Zschocherschen Straße 48 a offen.

Info: LEZ



Busfahrt nach Berlin

Sommerbusfahrt nach Berlin



Wann:	Dienstag, 04.06.2024
Wohin:	Berlin
Abfahrt:	08:00 Uhr Krakauer Straße Ecke Deiwitzweg
Rückankunft:	19:00 Uhr Krakauer Straße Ecke Deiwitzweg

Erleben Sie die spannende Hauptstadt aus allen Winkeln mit Bus und Schiff

Direkt nach Ankunft können wir die wichtigsten Highlights unserer Hauptstadt bei einer 2 stündigen Stadtrundfahrt mit einer örtlichen Reiseleitung erkunden.

Nach der Stadtrundfahrt erleben wir bei einem kleinem Imbiss unvergessliche Momente bei einer 2,5 stündigen Schifffahrt auf der Spree und können dabei nicht nur den Fahrtwind genießen, sondern auch bedeutende Sehenswürdigkeiten aus einem ganz anderen Blickwinkel bestaunen.

Da unser gemeinsamer Tag frühzeitig beginnt, empfehlen wir die Mitnahme eines Lunchpakets. Auf Grund der Länge der Fahrt werden Pausenzeiten individuell mit dem Fahrer abgestimmt.



Im Preis:

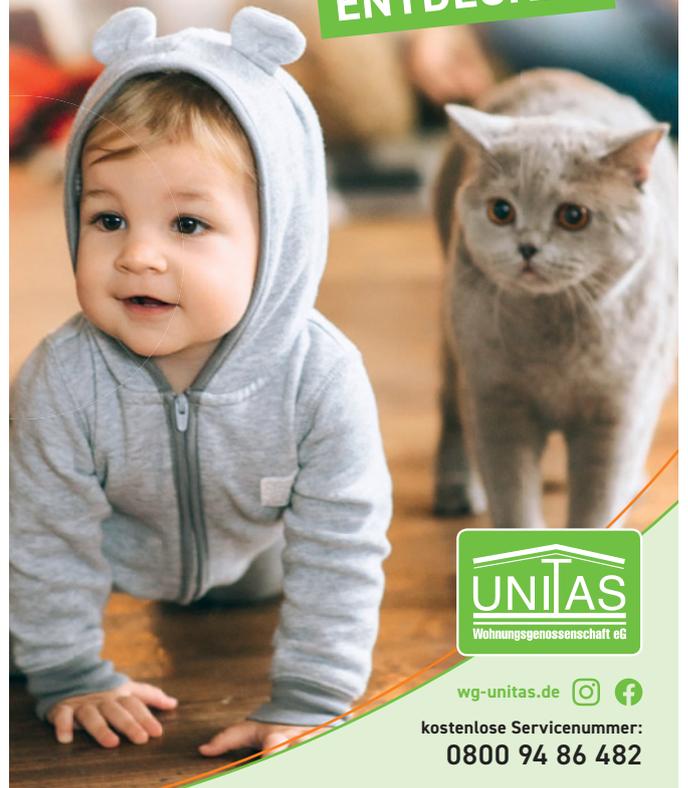
für Mitglieder	88,00 €
für Nichtmitglieder	93,00 €

sind folgende Leistungen enthalten:

- Busfahrt
- 2-stündige Stadtrundfahrt mit örtlicher Reiseleitung
- 2,5-stündige Schifffahrt
- Imbiss an Bord

Verbindliche Anmeldung unter der Telefonnummer 0341 - 26 75 305 erforderlich.

WOHNUNGEN FÜR ENTDECKER



wg-unitas.de



kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

Ein neuer Garten entsteht

Vor einem Jahr begann das Projekt, am Rande von Grünau einen neuen grünen Begegnungsort zu schaffen. Dafür fanden zwei Bürgerbeteiligungsveranstaltungen statt, bei denen die Nachbarschaft, ansässige Initiativen und alle Interessierten dazu eingeladen waren, ihre Ideen einzubringen. So wurde es Stück für Stück konkreter, was aus der brach liegenden Fläche in der Brünner Straße, zwischen Diezmannstraße und Schönauer Weg so werden könnte. Ein kleines Orga-Team arbeitete seitdem daran, alles auf festere Füße zu stellen. Inzwischen wurden Pläne für Workshops und Bauprojekte geschmiedet und die Öffentlichkeitsarbeit angeschoben.

Was soll entstehen und für wen?

Aus den vielen Ideen der Bürgerinnen und Bürger soll ein lebendiger Begegnungsort entstehen, der als inklusiver Gemeinschaftsgarten aufgebaut werden soll. Ein Ort, an dem nach ökologischen und nachhaltigen Prinzipien, Gemüse und Obst angebaut werden soll. Aber auch regelmäßige Workshops stattfinden, in denen Wissen vermittelt werden wird zu ökologischem Anbau, gesunden Ernährungsweisen und Ressourcenschonung.

Auch von den vielfältigen kulturellen und kreativen Projekten oder auch Bildungseinrichtungen

der Umgegend soll das Vielfeld als ein neuer Raum verstanden werden, der zukünftig genutzt wird, als Bühne, als Ruheort oder Familientreff.

Um das zu verwirklichen, sind alle herzlich eingeladen, die in der Nachbarschaft wohnen, die selbst etwas einbringen möchten, aber auch alle, die einfach das draußen sein genießen – zusammen mit anderen Menschen jeglichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Gemeinschaft in Vielfalt erleben ist das erklärte Ziel.

Wann geht es los und was passiert?

Der Frühling macht sich bereit und Ende April soll es auch im Vielfeld losgehen. Für den 27. und 28. April sind Aktionstage geplant, zu denen die Fläche besichtigt werden kann. An diesen zwei Tagen sollen erste Beete angelegt werden, Anbauflächen geplant und eine erste Bepflanzung der Beete stattfinden. Das Schöne daran: Alle können mitwirken! Das Vielfeld-Team hat im Leipziger Westen und an verschiedenen Orten in Grünau (zum Beispiel im Stadtteilladen in der Stuttgarter Allee 21) kleine Einladungskarten verteilt. An diesen Karten hängt ein Samentütchen und Jede/r kann schon jetzt auf der Fensterbank die Samen keimen lassen und die Pflänzchen im April mit in den Garten bringen, um sie einzupflanzen.



So kann nach und nach aus der verwilderten Fläche ein bunter und vielfältiger grüner Ort wachsen und die Gemeinschaft mit ihm. Dabei spielt es keine Rolle, woher man kommt oder ob man zwei »grüne Daumen« hat, wichtig ist Offenheit und gegenseitiger Respekt. Jede/r ist willkommen!

Wer jetzt Lust bekommen hat, dabei zu sein, kann sich gern melden. Das Projekt sucht noch Leute aller Altersstufen und freut sich über engagierte Ehrenamtliche. Denn wie heißt es so schön: Es gibt immer was zu tun!

Einladung Aktionstage:

Freitag, 26. April

10-12 Uhr:

An die Spaten! Workshop Beete anlegen

12-14 Uhr:

Auf die Teller! Mitbring-Buffer und Kennenlernrunde

14-16 Uhr:

Auf der Höhe! Workshop Hochbeet bauen

16-18 Uhr:

Auf Augenhöhe! Austauschen zum Ausklang

Samstag, 27. April

12-14 Uhr:

Angepflanzt! Hochbeet bepflanzen

14-16 Uhr:

Auf die Nachbarschaft!

Kaffee-Tafel / Mitbring-Buffer

16-18 Uhr:

Auf gute Ideen! Gestaltet das Vielfeld: offene Ideenrunde und aktive Vernetzung für alle Interessierten



Weitere Infos:

<https://vielfeld-leipzig.de>

E-Mail:

kontakt@vielfeld-leipzig.de

Wanderung mit der AWO

Diesmal geht es unter Anleitung der Wanderfreundin Frau Weiss zur ersten Wanderung 2024 der Wandergruppe »Flotte Sohlen« ins Küchenholz. Auf der abwechslungsreichen Runde gibt es einiges zu erleben, unter anderem ein Labyrinth. Die Wegstrecke beträgt zirka 6 bis 7 Kilometer. Bei Regen findet die Wanderung nicht statt!

Diese Wanderung ist nicht Rollator-geeignet. Bitte denken Sie an feste und sichere Schuhe, witterungsgerechte Kleidung, eine kleine Flasche Wasser, Ihr Handy oder Kamera zum Fotografieren und viel gute Laune.

Wann: Mittwoch, den 3. April, von 9 bis 13 Uhr. Treffpunkt ist 9 Uhr Haltestelle Tram Linie 1, Herrmann-Meyer-Straße, gegenüber KONSUM.

Kräuterwanderung



Am Samstag, dem 27. April ist es wieder soweit: Wir wandern zirka zehn Kilometer von Böhlitz-Ehrenberg durch das Quasnitzer Holz, über den Luppedamm durch den Schlosspark Lützschena bis zur Auwaldstation. Auf unserem Wanderweg zum Schlosspark Lützschena werden wir unter Anleitung von Frau Dr. Nikolaus essbare und heilende Kräuter kennenlernen und sammeln. In der Auwaldstation bereiten wir diese Kräuter dann zu und, wer möchte, darf diese dann auch gern verkosten.

Treffpunkt ist 9 Uhr in Böhlitz-Ehrenberg, an der Endhaltestelle der Tram Linie 7. Wanderleiterinnen: Heike Busch (Telefon 01 73/ 9 43 14 10) und Frau Dr. Nikolaus, Auwaldstation.

Anmeldung erforderlich! Bitte bringt zum Sammeln der Kräuter ein Gefäß, Papier- oder Stoffbeutel mit. Altersempfehlung: ab 12 Jahre, Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bis 25.04.2024.

Frühjahrgartenstammtisch

Die Gartensaison 2024 hat begonnen. Ob Garten- und Pflanzenexperte, Hobbygärtner, Natur- und Kräuterliebhaber oder einfach nur Genießer gesunder Kost – alle Interessenten sind herzlich eingeladen, Erfahrungen auszutauschen, mitgebrachte Köstlichkeiten aus eigener Produktion und Herstellung zu probieren sowie miteinander ins Gespräch

zu kommen. Wir planen Vorhaben für die neue Saison und erfahren Neues zur Entwicklung Grünaus.

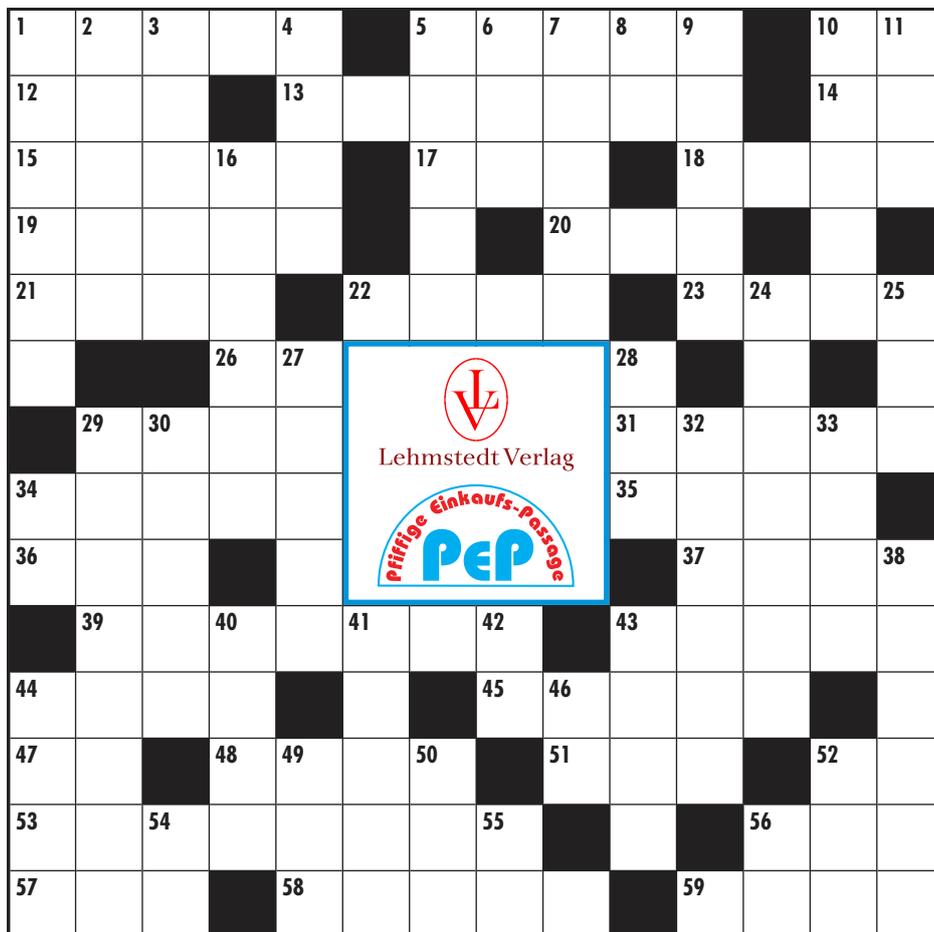
Hauptthema an diesem Abend ist der 150. Geburtstag des Gartenphilosophen Dr. Karl Foerster, dessen Leitmotiv lautete: »Es wird durchgeblüht«. Seine denkmalgeschützte Wirkungsstätte befindet sich in Bornim bei Potsdam.

Es gibt auch einen Kleingartenverein im Westen Leipzigs, der den Namen Karl Foerstlers trägt und sich dem Erbe des weltberühmten Staudenzüchters verpflichtet fühlt. Der Gartenstammtisch findet am 24. April um 18 Uhr im Jugend- und Altenhilfeverein, An der Kotsche 49, statt. Anmeldung bitte unter www.vhs-leipzig.de (Kursnummer: D181G10K).

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 franz. Schriftsteller (1802-1870), 5 franz. Schriftsteller (1828-1905), 10 Kfz-Zeichen für Apolda/Weimarer Land, 12 Schweizer Kanton, 13 russisch-sowjetische Primaballerina (1909-1998), 14 asiatisches Brett- und Strategiespiel, 15 Fluss in Schleswig-Holstein, 17 kroatische Insel in der nördlichen Adria, 18 englisch: Baum, 19 deutscher gesellschaftskritischer Schriftsteller (1831-1910), 20 Kurzwort für unbekanntes Flugobjekt, 21 ein Symbol aus der japanischen Kalligrafie, 22 Computerbenutzer, 23 Fluss und Loch in Schottland, 26 italienische Gemeinde in der ligurischen Metropolitanstadt Genua, 29 eine der neun griechischen Musen, 31 Sanskrit-Wort, einprägsamer Lehrsatz, 34 Roman von Alex Haley (Wurzeln), 35 Stadt in Schweden, Provinz Västerbotten, 36 griechische Göttin des Unheils, 37 islamische Republik am Persischen Golf, 39 Schweizer Theologe, Züricher Reformator (1484-1531), 43 der zehnte Buchstabe im griechischen Alphabet, 44 Schilfrohr, Dachdeckermaterial, 45 österreichischer Lyriker (1875-1926), 47 Fluss in Westsibirien, 48 Ortschaft und Ortsteil der Stadt Borna, 51 Fluss durch Baden-Baden im Nordschwarzwald, 52 Nebenfluss des Sokoto in Nigeria, 53 eine Delfinart, 56 Fluss in Polen, Nebenfluss der Wisla, 57 spanischer Fluss in Katalonien, 58 das Maul des Haarwildes, 59 italienischer Groß

Senkrecht: 1 deutscher Maler, Grafiker, Mathematiker (1471-1528), 2 Teufel, unliebsamer Mensch, 3 sagenhafter König der griechischen Sage, 4 Kapitel des Korans, 5 römischer Senator und Feldherr, Untergang im Teutoburger Wald im Jahre 9, 6 japanische Stadt in der Präfektur Gifu, 7 LKW-Baureihe in der DDR, 8 Abkürzung für eine Einheit der elektrischen Leistung, 9 US-Stadt in Ohio, Preble County, 10 treibende Kraft, 11 US-amerikanischer Schriftsteller, prägte die Schauerliteratur (1809-1849), 16 aus Naturkautschuk und Schwefel gewonnenes Hartgummi, 24 eine der neun griechischen Musen, 25 belgische Stadt, Gesundheit und Wellness, 27 ein roter Farbstoff, 28 Abkürzung für Abgassonderuntersuchung, 29 deutscher Schriftsteller, Dramatiker, russischer Generalkonsul in Preußen (1761-1819), 30 US-amerikanischer Komponist (Musicals) deutsch-österreichischer Herkunft (1901-1988), 32 Boote der Eskimofrauen, 33 ein Fisch, Rapfen, 38 Stadt in Japan, Winterspiele von 1998, 40 etwas Einsames, einzelne Größe, 41 Sekret der Leber, 42 chemisches Symbol für Iridium, 43 genetisch identisches Lebewesen, 44 österreichischer Komponist und Organist, Liebingschüler von A. Bruckner (1858-1884), 46 eine Geliebte des Zeus, 49 kurz für unbegleitete minderjährige Ausländer, 50 altrömisches Kupfergeld, 52 Name der Schlange im Dschungelbuch, 54 männliches Pronom, 55 Skatausdruck, 56 chemisches Symbol für Sillizium



53 32 15 7 58 26 41 24 30

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 19. April 2024 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.

Auflösung aus Heft 3/2024: Das Lösungswort lautete »Narrentum«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **Sandra Görlt** aus der Potschkastraße. Ein Buch aus dem Lehmsstedt Verlag erhält **Herbert Domigall** aus dem Schorndorfer Weg. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Gudrun Rennert**, An der Kotsche, freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Christine Woellner** aus der Saturnstraße. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner*innen!



Seniorenkabarett

»Die Spottvögel«

DO., 25.04., 18.00 UHR
KOMM-Haus, Selliner Str. 17

Tel.: 03 41 / 9 41 91 32

mit dem Programm:

**»Denn wer zuletzt lacht,
hat es nur nicht
eher begriffen!«**

Eintritt:

Vorverkauf 8 Euro

(ermäßigt 6 Euro)

Restkarten/Tageskasse 10,- €

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

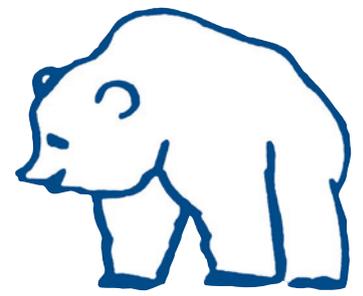
☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de



Top-Angebote



Selliner Straße 15
04207 Leipzig
Telefon 0341-710790
www.baeren24.de

Bären Apotheke

Angebote sind gültig:

01.04. - 30.04.2024

IBU-LYSIN-ratiopharm®
400 mg



20 Stück
Filmtabletten

~~10,98~~ AVP
5,99 EUR

Sie sparen: 45%**

Sie sparen** 4,99 EUR

proff® Schmerzcreme



100 g
Creme

~~14,03~~ AVP
8,99 EUR

Preis je 1 Kg. 89,90 EUR

Sie sparen: 35%**

Sie sparen** 5,04 EUR

Cetirizin® HEXAL



20 Stück
Filmtabl.

~~9,12~~ AVP
4,99 EUR

Sie sparen: 45%**

Sie sparen* 4,13 EUR

Livocab® direkt Kombi



4ml Nasenspray
5ml Augentropfen

~~20,36~~ AVP
13,99 EUR

Sie sparen: 30%**

Sie sparen* 6,37 EUR

ratioAllerg®
Heuschnupfenspray



10 ml
Nasenspray

~~10,98~~ AVP
5,99 EUR

Preis je 1 Ltr. 599,00 EUR

Sie sparen:* 45%

Sie sparen* 4,99 EUR

Bepanthen® WUND- UND HEILSALBE



20 g
Salbe

~~6,97~~ AVP
5,49 EUR

Preis je 1 Kg. 274,50 EUR

Sie sparen: 20%**

Sie sparen** 1,48 EUR

Antistax® extra Venentabletten



90 Stück
Tabletten

~~52,97~~ AVP
31,99 EUR

Sie sparen:* 40%

Sie sparen* 20,98 EUR

Dr. Theiss Melatonin
Einschlaf-Spray



30 ml
Lösung

~~9,95~~ AVP
6,99 EUR

Preis je 1 Ltr. 233,00 EUR

Sie sparen:* 30%

Sie sparen* 2,96 EUR

Dobendan® Direkt
Zuckerfrei, Flurbiprofen 8,75mg



24 Stück
Lutschtabl.

~~12,95~~ AVP
9,49 EUR

Sie sparen: 25%**

Sie sparen** 3,46 EUR

Ginkobil® ratiopharm 120mg



120 Stück
Filmtabletten

~~92,99~~ AVP
54,99 EUR

Sie sparen: 40%**

Sie sparen** 38,00 EUR

Olivenöl Feuchtigkeitspflege



50 ml
Creme

~~16,65~~ UVP
10,99 EUR

Preis je 1 Ltr. 219,80 EUR

Sie sparen:* 35%

Sie sparen* 5,66 EUR

GUTSCHEIN

1 Gutschein pro Person. So lange der Vorrat reicht. Gültig vom 01.04.-30.04.2024

CeraVe
50ml Feuchtigkeits- oder Handcreme

Aktionspreis
1,99 EUR



Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“

*unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ** unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., Stand 12.03.2024. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke Leipzig, Inhaber: Thomas Neitemeier e.Kfm.